

Schweizer Studenten an der Universität Innsbruck : 1671-1900

Autor(en): **Maissen, Felici**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue
d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **78 (1984)**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-130170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FELICI MAISSEN

SCHWEIZER STUDENTEN
AN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK
1671–1900

Das vorliegende Verzeichnis umfaßt die immatrikulierten Studenten an der Universität Innsbruck seit deren Gründung 1671 bis zum Jahre 1900 aus jenen Kantonen der Schweiz, die in den bisher veröffentlichten Verzeichnissen¹ noch nicht berücksichtigt werden konnten. Es sind dies die rund 50 Aargauer und die 45 Thurgauer, ferner die Studenten aus den Kantonen Solothurn (31), Appenzell (15), Zürich (12), Basel (11), Bern (3), Schaffhausen (3) und Tessin (4). Von diesen 174 Studierenden widmete sich der weitaus größte Teil den theologischen Studien, zumal nach 1857, seit der Neugründung der theologischen Fakultät durch Kaiser Franz Josef. Nur je sieben immatrikulierten sich in der iuristischen und philosophischen Fakultät, während ihrer acht sich mit dem Medizinstudium befaßten und 22 die mit der Universität verbundenen Gymnasialklassen der Grammatik (7), der Humanität (3) und der Physik und Metaphysik (12) besuchten.

Die Bedeutung der Innsbrucker Hochschule für die Schweiz unterstreicht nicht nur die große Zahl der für diesen Zeitraum festgestellten

¹ Bisher erschienen: F. MAISSEN, Bündner Studenten in Innsbruck 1671–1900, in Bündner Monatsblatt 1977, S. 355–376. – DERS., St. Galler Studenten an der Universität Innsbruck 1671–1900, in St. Galler Kultur und Geschichte, Bd. 7, 1977, S. 319–348. – DERS., Westschweizer Studenten an der Universität Innsbruck 1671–1900, in: Freiburger Geschichtsblätter, Bd. 62 (1979/80) S. 177–198. – DERS., Innerschweizer Studenten an der Universität Innsbruck 1671–1900, in: Der Geschichtsfreund, Bd. 134 (1981) S. 87–133. Ferner: F. MAISSEN/KLEMENS ARNOLD, Walliser Studenten an der Universität Innsbruck 1679–1976, in: Blätter aus der Walliser Geschichte, Bd. XVII, 2. Jahrg. (1979) S. 189–258.

1070 Studenten aus unserem Land, sondern auch jene der Schweizer Professoren die dort auf kürzere oder längere Zeit lehrten. Allein Ende des 17. und anfangs des 18. Jahrhunderts dozierten dort nicht weniger als sieben Jesuitenprofessoren aus der Westschweiz: *Agricola* aus Cerniat, der in Neuchâtel geborene Mathematiklehrer *Mabilion*, der Freiburger Theologe *Augustinus de Diesbach* († 1743), *P. Ludwig Michon* aus Romont († 1754), *P. Franz Mossu* aus Charmey († 1760), *P. Franz Vegeli von Seedorf* († 1758) und der Pruntrutler *P. Claudius Guelat* († 1745)². *P. Josef Biner* aus Gluringen VS dozierte 1742–1750 Kirchenrecht³. *P. Josef Bernhard von Sonnenberg* (1643–1702) von Luzern war ein gewiegter Lehrer der Philosophie und Theologie von 1676–1680 und *P. Josef Odermatt* von Stans (1673–1731), ebenfalls ein Jesuit, war zwischen 1707 und 1723 mehrmals Dekan der philosophischen Fakultät. *P. Josef Mohr* SJ (1678–1737) von Luzern, Professor der Philosophie, war 1714/15 Dekan der philosophischen Fakultät⁴. *P. Franz Roll* SJ von Bernau AG, geb. 1645, aus dem Urner Adelsgeschlecht war 1692/93 nur kurzfristig Professor für scholastische Theologie in Innsbruck⁵. Von 1712–14 lehrte an dieser Universität auch der aus Solothurn gebürtige Jesuit *Josef Guldemann* (1656–1736) «Humanität», Philosophie, Mathematik, Hebräisch, Kontroverstheologie und Moral⁶. An der gleichen Universität war auch während 24 Jahren, 1716–40, *Dr. med. Franz Karl Egloff* aus Baden AG als geschätzter Medizinprofessor tätig⁷.

Was die Vollständigkeit dieses Verzeichnisses betrifft, gilt das, was in der Einleitung zu «Innerschweizer Studenten an der Universität Innsbruck» gesagt worden ist⁸.

Für die Mithilfe zur Ermittlung biographischer Notizen zu den einzelnen Studenten danke ich dem Herrn bischöflichen Archivar Dr. Franz Wigger in Solothurn, Herrn Dr. H. Gutzwiller, Staatsarchivar in Solothurn, Herrn Arthur Heiz in Rheinfelden, der Thurgauer Staatsarchivarin Fr. Dr. Verena Jacobi, Herrn Dr. Hermann Grosser, Landesarchivar in Appenzell, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter im Staatsarchiv Zürich, Herrn Dr. Heinzpeter Stucki, dem Archivar im Staatsar-

² Freiburger Geschichtsblätter, Bd. 62 (1979/80) S. 180.

³ Blätter aus der Walliser Geschichte, Bd. XVII, (1979) S. 191.

⁴ Der Geschichtsfreund, Bd. 134 (1981) S. 89f.

⁵ Helvetia Sacra VII (1976) S. 152.

⁶ KOLLMANN II. S. LXXXIV und Helvetia Sacra VII, S. 121, 456, 459.

⁷ Siehe das Studentenverzeichnis unten, Nr. 11a.

⁸ Vgl. Der Geschichtsfreund Bd 134 (1981) S. 88f.

chiv Basel, Herrn Dr. J. Zwicker und Herrn Max Ambühl, Stadtarchivar Stein am Rhein. Den gleichen herzlichen Dank verdienen auch die verschiedenen ungenanntsein wollenden Archivare und Zivilstandsbeamten mehrerer Gemeinden für ihre wertvollen Auskünfte und Hinweise.

Die Liste ist in chronologischer Reihenfolge angelegt. Die erste Zahl vor dem Studentennamen ist die vom Autor vorgenommene fortlaufende Nummerierung, die zweite ist die Jahreszahl der ersten Eintragung des betreffenden Studenten und nach dessen Namen folgen die archivalischen Einträge und darnach die vom Verfasser beigebrachten biographischen Zusätze.

VERZEICHNIS DER QUELLEN

a) Handschriftliche Quellen im Universitätsarchiv Innsbruck

Album.	=	Album seu Matricula DD. Studiosorum Academicorum Universitatis Leopoldinae ab anno 1792–1810.
Album 1851	=	Album seu Matricula DD. Studiosorum Academicorum in Caes. Reg. Universitate Leopoldino-Francisceae Oenipontana ab anno 1851–1898.
Album 1898	=	Album seu matricula DD. Studiosorum Academicorum in Caes. Reg. Universitate Leopoldino-Francisceae Oenipontana ab anno 1898.
Matr 1755	=	Matricula Studiosorum Academicorum in Caes. Reg. Archiduc. Universitate Oenipontana. Tomus III 1755–1784.
Matr phil	=	Matricula Philosophica ab anno 1727.
Matr phil 48	=	Matricula Philosophorum ab anno 1778, Bd 48.
Matr Theol 41	=	Matricula facultatis theologiae Oenipontanae ab anno 1741 Bd. 41.
Matr theol 42	=	Matricula facultatis theologiae Oenipontanae ab anno 1770 Bd. 42.
Matr 1823	=	Matrikelbuch des katholischen Lyceums zu Innsbruck, angefangen 1823/24, dann der katholischen Leopold-Franzens-Universität vom Jahre 1826 angefangen.
SK	=	Studentenkartei, angelegt nach den Beständen der Nationalia und Hauptkataloge, seit 1858.
iur	=	die iuristische Fakultät.
med	=	die medizinische Fakultät.
phil	=	die philosophische Fakultät.
theol	=	die theologische Fakultät.
WEILER	=	Edith Weiler. Die Hauptmatrikel der Universität Innsbruck 1755/56 bis 1763/64. Ms. Diss 1967.

b) Gedruckte Quellen

HAIDACHER	=	Anton Haidacher, Die Matrikel der Universität Innsbruck, Bd. I: matricula philosophica III. Teil 1736–1754. 1961.
HUTER I	=	Franz Huter, Die Matrikel der Universität Innsbruck, Bd. I: Matricula philosophica I. Teil 1671–1700. 1952.
HUTER II	=	Franz Huter, Die Matrikel der Universität Innsbruck, Bd. II: Matricula philosophica II. Teil 1700–1735. 1954.
KOLLMANN I	=	Johann Kollmann, Die Matrikel der Universität Innsbruck, Bd. II: Matricula theologica I. Teil 1671–1700. 1965.
KOLLMANN II	=	Johann Kollmann, Die Matrikel der Universität Innsbruck, Bd. II: Matricula theologica II. Teil 1701–1735. 1972.
OBERKOFER	=	Gerhard Oberkofler, Die Matrikel der Universität Innsbruck, III. Abteilung, Bd. II: 1764/65–1772/73. 1974.

ABKÜRZUNGEN

a) In den Quellen vorkommende Abkürzungen

bacc	=	baccalaureus, akademischer Grad
can	=	canonista, Student des Kirchenrechts
contr	=	contraversista, Stud. der Kontroverse, theolog. Disziplin
diac	=	diaconus, Diakon
Fac, Fak	=	Fakultät
fl	=	florenus, Florin, Gulden
G	=	Gulden
gramm	=	grammatista, Schüler der Grammatikklasse
hum	=	humanista, Schüler der Klasse der Humanitas
imm	=	immatriculatus, immatrikuliert
Kr, kr	=	Kreuzer
log	=	logices studiosus, Student der Logik
L. B.	=	Liber Baro, Freiherr
mag	=	Magister, akademischer Grad
metaphys	=	metaphysices studiosus, Stud. der Metaphysik
mor	=	Student der Moralthologie
nob	=	nobilis, adelig
par	=	parocho, Pfarrer
phys	=	physices studiosus, Student der Physik
paup	=	pauper, arm, mittellos
praenob	=	praenobilis, hochadelig
presb	=	presbyter, Priester
sac	=	sacerdos, Priester
Sem	=	Semester
schol	=	scholasticus theologus, Student der Scholastik
script	=	scriptura, hl. Schrift
subdiac	=	subdiaconus, Subdiakon, Weihegrad
SS	=	Sommersemester
WS	=	Wintersemester

b) Abkürzungen zur Dokumentation

BASO	=	Bischöfliches Archiv Solothurn
LAAI	=	Landesarchiv Appenzell Innerrhoden
STABL	=	Staatsarchiv Basel-Land
STABS	=	Staatsarchiv Basel-Stadt
STASH	=	Staatsarchiv Schaffhausen
STASO	=	Staatsarchiv Solothurn
STATG	=	Staatsarchiv Thurgau
STAZH	=	Staatsarchiv Zürich

VERZEICHNIS DER STUDENTEN

KANTON AARGAU

1. 1680 *Schimpf, Joseph*

«Schimpff Josephus Ernestus Lauffenburgensis Rauracus: 1680/81 phys, bacc.» – HUTER I, 79.

2. 1680 *Sichler, Joseph*

«Sichler Josephus Rheinfeldensis Rauracus: 1680/81 phys, bacc.; 1681/82 metaphys, phil, mag, 8vus, meretur testimonia bona». – HUTER, I, 82.

* 27. Nov. 1659, Vater: Johannes Sichler, Bürger zu Rheinfelden, Mutter: Anna Maria n. Bröchin. – Freundl. Mitteilung von Herrn Arthur Heiz, Rheinfelden, vom 21.5.83, aus den Kirchenbüchern und Registern der Bürgerschaft.

3. 1681 *Lützelschwab, Karl*

«Lizelschwab Carolus Reinfeldensis: 1681/82 phys; 1682/83 metaphys, mag, accepit bona testimonia». – HUTER, I, 60.

Das Geschlecht der Lützelschwab kommt damals in Rheinfelden vor, ein Karl L. konnte in den betreffenden Büchern jedoch nicht gefunden werden. – A. Heiz, wie unter Nr. 2.

4. 1683 *Frey, Johann*

«Frey Joannes Rheinfeldensis Rauracus: 1683/84 phys., diligens cum fructu notabili, vitae bonae; 1684/85 metaphys; bene se gessit, vix ullus profectus ex defectu ingenii». – HUTER I, 40. – «Frey Joannes 1683/84 mor I: frequens et doctus; script: diligens; contr: (ex metaphysicis) rarus». [In Anm.]: 1685 in Freiburg bis 1689; 1695–1737 Pfarrer in Zell in Wiesenthal. – KOLLMANN I, 75.

* 11. Dezember 1659. Eltern: Johannes Frey, Bürger zu Rheinfelden und Euphrosina geb. Bigosser. – A. Heiz, wie Nr. 2.

5. 1688 *Engelberger, Johann Jakob*

« Engelberger Joannes Jacobus Rheinfeldensis Rauracus, mag: 1688/89 schol I: commendandus quoad omnia: script valde diligens; contr: – 1689/90 schol II: laudandus quoad omnia; script: 2. anni theol. valde diligens; contr: – 1690/91 schol III: laudandus quoad omnia; 1691/92 schol IV: excellentissimus, insigni cum laude baccalaureus et licentiatus SS. theologiae creatus». [In Anm.]: 1686/87 imm Freiburg; 1705 canonicatus in Rheinfelden, † 1736. – KOLLMANN, I, 65.

Im Visitationsbericht des Kapitels Siss- und Frickgau erscheint anno 1704 Engelberger Jakob von Rheinfelden, 38 Jahre alt, seit 1701 Pfarrer von Stein bei Säkingen. – BASO.

6. 1689 *Leo, Franz Joseph*

«Leo Franciscus Josephus Segginensis, Seckinganus Rheinfeldensis Rauracus, mag: 1689/90 schol II: diligens; script: II anni theol; valde diligens: contr: –» [In Anm.]: 1683 imm Dillingae, log 18 ann. 1684 bacc phil; 1686 mag phil. 1688 imm Friburgii, 1697 par in Niederwil bei Landshut, 1708 par in Eichsel». – KOLLMANN I, 109.

Ein Pfarrer Leo Franz Josef wird 1746 für die Pfarre Berentzwiler und 1747 für die Pfarrei Bartenheim admittiert, † 1764 als Pfarrer von Bartenheim. – BASO. – Er dürfte mit diesem Studenten wohl verwandt, aber wegen des Alters kaum identisch sein.

7. 1689 *Lutz Rudolf*

«Luz Rudolfus Rheinfeldensis: 1689/90 phys, diligentissimus in lectionibus, mediocris: 1690/91 metaphys, in frequentando diligentissimus.» – HUTER I, 61. – «Lutz Rudolphus Rheinfeldensis: 1689 mor I: diligentissimus, subinde aegrotus, aeger per duos menses, diligens; 1690/91 mor II». [In Anm.]: 1688/89 imm Freiburg, 1688 bacc phil, investitus de canonicatu Universitatis in Rheinfelden, † 1730. – KOLLMANN I, 113.

* 13. Januar 1667. Eltern: Johann Jakob Lutz, Bürger zu Rheinfelden, «vitararius» und Euphrosina Grether. – A. Heiz, wie unter Nr. 2.

8. 1689 *Propst, Franz*

«Propst Franciscus Rheinfeldensis Rauracus, 1689/90 mag, schol I: Pie obiit mense Julio † Script. 2. anni theol., valde diligens: contr: –». – KOLLMANN I, 32.

* 20. Dezember 1669, des Hans Jakob Propst, Bürgers zu Rheinfelden und der Elisabeth. † im Juli 1890, erst 21jährig. – A. Heiz, wie Nr. 2.

9. 1689 *Thomann, Johann*

«Thomann Johannes Rheinfeldensis Rauracus: 1689/90 schol II: diligens et commendandus: script: 2. anni theol., valde diligens; contr: –». – KOLLMANN I, 57.

* 22 Mai 1668. Eltern: Michael Thomann, Bürger zu Rheinfeld, Bäcker und Elisabeth, geb. Hasler. – A. Heiz, wie Nr. 2.

10. 1693 *Feistenberger, Franz Josef*

«Faistenberger Franciscus Josephus Rheinfeldensis: 1693/94 mor. II: – contr: –» – KOLLMANN I, 66.

* 28. August 1670, Sohn des Lorenz Feistenberger, Konstabler (Kunstäbel) und der Elisabeth Keinig. Vater Lorenz F., ein «Constabell» † am 25. Januar 1679. Er scheint der kleinen österreichischen Garnison angehört zu haben, die 1650, nach dem Abzug der Franzosen, in die Stadt gelegt worden war. Diese zählte zwei Konstabler. Feistenberger fand offenbar den Anschluß an den Rheinfelder Adel, jedenfalls war Franz Josefs Pate der «Nobilis Dominus Johann Ludwig Eggs, Senator». Die Eggs gehörten zu den angesehensten Reinfeldnern. – A. Heiz, wie Nr. 2.

11. 1694 *Kaufmann, Karl Josef*

«Kauffmann Carolus Josephus Ganzinganus Rauracus, dioecesis Basileensis: 1694/95 mor I: diligentissimus; 1695/96 mor II: script: diligens; 1696/97 schol I: mag, diligens; contr; 1697/98 schol II: diligens, semel constitutus ad argumentandum non comparuit; script: theol. II: diligens; 1698/99 schol III: defendit bene menstruum de resolutione fidei, valde diligens et commendandus; 1699/1700 schol IV: discessit cum bacchanalia cum bono testimonio, caeterum valde diligens». – KOLLMANN I, 40.

Ganzinganus = von Gansingen AG.

11a. 1696 *Egloff, Franz Karl*

«Dr. Franz Karl Egloff, geb. zu Baden 1677 am 2. April kam 1696 zum Studium der Medizin nach Innsbruck, wurde hier Dr. med. 1699, 1716 Prof. der Anatomie und 1736 Prof. der Aphorismen der medizinischen Praxis. 24 Jahre Professor und dreimal Rektor Magnificus: 1719/20, 1728/29, 1738/39. † 1740. – KOLLMANN II, S. LXXXII.

12. 1698 *Keller, Josef*

Keller Josephus rev. Lauffenburgensis Rauracus, dioecesis Basileensis: 1698/99 schol I: accessit absoluta hoc anno philosophia 15. Julii; 1699/1700 schol II: diligens; script: 1. anni theol., valde diligens; 1701/02 schol III: valde frequens, discessit post Pascha ad capellaniam vocatus». [In Anm.]: Ordinatus

in Brixen 1700, vielleicht identisch mit Josef Keller, der 1704 als Pfarrer in Säckingen erscheint. – KOLLMANN I, 41.

13. 1700 *Feistenberger, Hyacinth*

«Feistenberger Hyacinthus Rheinfeldensis Rauracus, dioecesis Basileensis: 1700/01 mor I: phys., subinde militiae nomen dedit suadente paupertate». [In Anm.]: 1698/99 imm Freiburg. – KOLLMANN I, 69.

* 8. Dezember 1675, Bruder des Franz Josef, Nr. 10, Paten waren der Chorherr Hyacinth Fischer und eine Witwe von Grammont. Die Grammont waren seit der Mitte des 17. Jahrhunderts bis 1733 Obervögte der Herrschaft Rheinfelden. – A. Heiz, wie Nr. 2.

14. 1701 *Heckler, Franz Josef*

«Heckler, Heckler Franciscus Josephus Rheinfeldensis Rauracus, dioecesis Basileensis: 1701/02 mor I: phys, interdum absens; script: phys, mediocris; contr II: phys, diligens; 1702/03 mor II: metaph, tempore paschali discessit ad novitiatum sancti Benedicti». – KOLLMANN II, 142.

* 24. März 1683, Vater: Franz Heckler, Barbierer, Bürger zu Rheinfelden, Mutter: Maria Cleophae n. Fischer. – A. Heiz, wie Nr. 2.

15. 1705 *Kalenbach, Johann*

«Kalibach Johannes Rheinfeldensis: 1705/06 log: abiit cum testimoniis». – HUTER II, 39.

* 12. April 1684, Vater: Peter Kalenbach, Bürger zu Rheinfelden, Mutter: Ursula geb. Dietz. – A. Heiz, wie Nr. 2.

16. 1708 *Engelberger, Johann Jakob*

«Englsperger Joannes Jacobus Rheinfeldensis Rauracus: 1708/09 log: moribus bonus, diligenter et profectu mediocri; 1709/10 phys: in lectionibus diligens, moribus bonis; 1710/11 metaphys: diligenter frequentavit, caetero homo silentiosus maxime quidem oportebat loqui de studiis». – HUTER II, 83. – «Engelberger Joannes Jacobus: 1708/09 mor I: log constanter diligens et bene moratus; 1709/10 mor II: saepe absens; 1711/12 script II: rarissimus». [In Anm.]: 1705 9. November praesentatus ab imperatore ad canonicatum in Rheinfelden. – KOLLMANN II, 100.

* 16. Mai 1686, Vater Hieronimus Engelberger, Bürger zu Rheinfelden, Mutter Margarete geb. Meyer. Der Vater wird 1696 als Barbierer, 1707 als Chirurgus bezeichnet. – A. Heiz, wie Nr. 2.

17. 1709 *Leo, Franz Anton*

«Leo Franciscus Antonius Rheinfeldensis Rauracus: 1709/10 phys, in litteris admodum debilis, in lectionibus frequens, moribus bonis; 1711/12 metaphys,

ante beinnium phys, in lectionibus utrumque diligens, ingenium et profectus non satis deprehendi potuere, videtur tamen speculationibus vel minus addictus vel ineptus». – HUTER II, 142. – «Leo (Lev) Franciscus Antonius Rheinfeldensis: 1709/10 mor I: constanter diligens; 1710/11 mor II: valde diligens». – [In Anm.]: imm Freiburg 1713 9. Febr. theol. mor; 1715/16 fuit valde diligens Franc. Ant. Lenw capell. Cathedr. eccl. Arlesheim 1731 Jun. 20, Domkapitular Basileen. – KOLLMANN II, 167.

18. 1710 *Mayenfisch, Johann Jakob*

«Mayenfisch Joannes Jacobus Kayserstulensis Helvetus, 1710/11 log in omnibus laudandus, bacc 12us; 1711/12 phys, egregius». – HUTER II, 149.

19. 1711 *Lenzing, Franz Anton*

«Lenzing Franciscus Antonius Rheinfeldensis Rauracus, 1711/12 mor I: cessavit mense Februarii». – KOLLMANN II, 167.

20. 1713 *Mösch, Anton*

Mösch Antonius Frickensis Rauracus, 1713/14 mor II: diligens, discessit ad initium Julii cum testimonio; contr I: constanter diligens et capax, docte defendit repetitionem». [In Anm.]: imm Feldkirchii in Lyceo 1712 poet., imm Salisburgii 1716 5. Dez. theol., natus in Au 1672, par in Fischament Inferioris Austriae 1742, plura legata pia fecit. – KOLLMANN II, 191.

21. 1713 *Leo, Josef Ignaz*

«Leo Josephus Ignazius Rheinfeldensis Rauracus; 1713/14 log, supra mediocritatem, bacc; 1714/15 phys., mediocris; 1715/16 metaphys, supra mediocritatem.» – HUTER II, 142.

Das Geschlecht der Leu, Lew, Leo kommt in Rheinfelden vor, ein Jos. Ignaz konnte nicht gefunden werden. – A. Heiz, wie Nr. 2.

22. 1714 *Troger, Anton (Meinrad)*

«Troger Antonius Rheinfeldensis Rauracus: 1714/15 log, abiit cum testimoniis bonis.» – HUTER II, 74.

Es handelt sich um Abt Meinrad Troger, * 21. August 1696 in Rheinfelden, Vater Anton Troger, Mutter Ursula geb. Engelberger. 1717 ins Kloster St. Blasien eingetreten, Professor der Philosophie daselbst und an der Universität Salzburg, Propst zu Klingnau 1740–46, Prior und Dekan zu St. Blasien und zu Oberriedt, 1749 Abt zu St. Blasien, Förderer der Wissenschaft und der Stiftsschule und schriftstellerisch tätig, † 14. Oktober 1764. – HBLS VII 58 mit Bild. K. SCHIB, Geschichte der Stadt Rheinfelden (1961), S. 185. – Ein Porträt Abt Meinrad Trogers hängt im Rathaussaal Rheinfelden. – A. Heiz, wie Nr. 2.

23. 1714 *Rohrer, Johann Konrad*

Rohrer Joannes Conradus Laufenburgensis Rauracus: 1714/15 mor I: discessit mense Julio, alias diligens.» – KOLLMANN II, 210.

Priesterweihe am 22. Mai 1717. – BASO.

24. 1720 *Ditz (Dietz), Friedrich*

«Ditz Fridericus Rheinfeldensis Rauracus: 1720/21 schol II: maxime commendandus ex omnibus; script: omni commendatione dignus.» – KOLLMANN II, 89.

Das Geschlecht der Ditz, Dietz kommt in Rheinfelden vor, ein Friedrich konnte jedoch nicht gefunden werden. – A. Heiz, wie Nr. 2.

25. 1722 *Speiser, Franz Anton.*

«Speiser Franciscus Antonius Rheinfeldensis Rauracus: 1722/23 schol I: honestissimis moribus, profectu laudabilis; mor I: diligens et doctus; script: diligentissimus; 1723/24 schol II: phil mag; contr: secundi anni, diligentissimus; 1724/25 schol III: phil mag, mores honestissimi, profectus mediocris; 1725/26 schol IV: mediocris in profectu et diligentia, melior ingenio, baccalaureus theologiae creatus cum laude, examen non fuit valde bonum». – [In Anm.]: nat. 18. Junii 1702, 1726, 21. Aug. creatus bacc. taxa 2 fl. pro attestato solvit. WS 1726/27 15 Kr. Brixinae subdiac. 7. Junii 1727 et Oeniponte 23. Nov. 1727 presb. ordinatus. – KOLLMANN II, 235.

Vor dem 24. Januar 1755 stirbt ein Anton Speiser, Kaplan ad B. M. V. in Rheinfelden. – BASO.

26. 1722 *Vögeli, Josef Ignaz*

«Vögelin Josephus Ignatius Quodvultdeus Rheinfeldensis Rauracus: 1722/23 schol I: ingenii valde capaxis, magni profectus, morum honestissimarum; mor I: diligens et doctus; script: constanter diligentissimus; 1723/24 schol II: phil mag; script: diligens; 1724/25 schol III: phil mag, ingenium magnum, mores optimi, profectus laudandus». – [In Anm.]: SS. theol. cand. nat 1704, Oct. 25. 1725 29. Nov. imm Friburgi theol. spec. mor. 1725/26 abiit finem Junii. 1739 praesentatus ab Imperatore ad par. in Eichsel capituli ruralis Wiesenthal, exdecanus 1755 adhuc ibi. – KOLLMANN II, 112.

1728 Empfang der Tonsur und sämtlicher Weihen. Priesterweihe am 22. Mai 1728. – BASO.

27. 1724 *Weizenegger, Franz Leopold*

«Waizenegger Franciscus Leopoldus Laufenburgensis Rauracus: 1724/25 schol I: diligentia honesta, ingenium bonum: 1725/26 schol II: ut priore (de nota meliore); script: anni primi ignotus». – KOLLMANN II, 250.

28. 1725 *Ehrler, Anton Christoph*

«Ehrler Antonius Christophorus Rheinfeldensis 1725/26 mor. I: meretur laudari». [In Anm.]: Sommersemester 1726 solvit pro attestato Kr 15. – KOLLMANN II, 99.

Ein Priester dieses Namens erscheint in den Jahren 1750–56 als Vikar in Kaisten. Tod vor dem 5. April 1756. – BASO.

29. 1732 *Schlichtig, Franz Xaver*

«Schlietig Franciscus Xaverius laufenburgensis Rauracus: 1732/33 mor II: contanter diligens». – [In Anm.]: imm Friburgi 1730 23. Nov. log. 1730/32 accepit testimonia. – KOLLMANN II, 222.

Schlietig dürfte mit Schlichtig identisch sein. In Laufenburg erscheint der Familienname Schlichtig. – BASO.

30. 1746 *Storck, Franz Karl*

«Storck Franciscus Carolus Gansinganus Rauracus: 1746/47 log: boni ingenii, profectus a, petit testimonia». – HAIDACHER, 166.

31. 1752 *Sulzer, Franz Josef*

«Sulzer Franciscus Josephus Lauffenburgensis Suevus: 1752/53 log, profectus a, mores a, diligentia E». – HAIDACHER, 168.

32 1766 *Pfeiffer, Johann*

«Pfeiffer Joannes Evangelista Döttingensis Helvetus log studiosus. Kr. 30. 1766/67 audit physices, profectus laudandi, mores boni». Matr. Phil. S. 309. – «1767/68 log, ingenium valde capax, diligentia multa, profectus egregius, ob febrim ante tempus abiit, mores optimi». – OBERKOFLER, S. 21.

33. 1767 *Winter, Alois*

«Winter Aloysius Sebastianus Kaistensis Rauracus, inscr. 1767/68 dogm III: profectus prorsus egregius, diligentia maxima, mores boni; 1768/69 dogm IV: profectus prorsus egregius, diligentia maxima, mores boni». – OBERKOFLER, S. 185.

34. 1842 *Pfister, Ivo*

«Pfister Ivo, Klingenu, Helvetus, I. gramm». – Matr. 1823 S. 170.

35. 1848 *Bauer, Leopold*

«1848, 7. April. Bauer Leopoldus, Sarmenstorf, paup. 4. gramm.». – Matr. 1823, S. 232.

36. 1848 *Häsele, Martin*

«1848 7. Apr. Häsele Martinus Rheinfeldensis Helvetus, 4. gramm.». – Matr 1823, S. 233.

* 19. November 1830. Vater Josef Häsele. Bürger zu Rheinfeld, Stiftschaffner und Sparkassenverwalter. Mutter Maria Josepha geb. Bröchin. Josef Häsele ließ auf seine Kosten die 1882 geweihte römisch-katholische Kirche erbauen, die 1949/50 durch einen Neubau ersetzt wurde. – A. Heiz, wie Nr. 2.

37. 1848 *Moser, David*

«Moser David, Würenlos Helvetus, paup. 3. gramm.». – Matr 1823, S. 233.

1856 staatliche Erlaubnis für Eintritt in den geistlichen Stand 1857–58 Pfarrer in Baldingen, 1858–74 Pfarrer in Würenlos, † 27. September 1874. – BASO.

38. 1848 *Sachs, Jakob Leonz*

«Sachs Jacobus Beinwil Helvetus, paup. 2. hum.». – Matr 1823, S. 232.

Von Beinwil bei Muri, * 25. Mai 1826, Priesterweihe 17. April 1854, Kaplan in Sins 1755–57, Pfarrer in Mellingen 1857–98, † 28. April 1898. – BASO.

39. 1848 *Widmer, Leonz*

«1848 7. Apr. Widmer Leontius, Killwangen, Helvetus, paup. 2. hum.». – Matr 1823, S. 232.

* 9. Februar 1824, Priesterweihe 1852, Vikar in Rohrdorf und Pfarrer für Stetten 1853, Pfarrer in Fislisbach 1864, 1892 Kapitelsdekan Regensburg, 1900 resign. in Baden, † 14. Januar 1902. – BASO, aus J. ESTERMANN, *Dyphtychon Sacerdotum dioecesis Basileensis.*, 1943/44, S. 7.

40. 1871 *Keusch, Josef*

«1871 SS Keusch Josef, Boswil, 23 Jahre alt, Vater Josef, Kaufmann, außerordentlich, SS 1871». – SK theol.

* 30. Januar 1848, Priesterweihe 29. Juni 1874, 1874 Kaplan in Stetten, 1878 Pfarrer in Hermetswil, 1920 Pfarrer in Öschgen, 1926 Frühmesser in Abtwil, † 31. Aug. 1930. – BASO, *Diphtychon a. W.*, S. 109.

41. 1874 *Guidi, Emil*

«1874/75 Guidi Emilius, Wohlen, in fac. theol. fl 2.10.– Album 1851. – «Guidi Emil, geb. in Wohlen, 21 Jahre alt, Vater Ignaz, Kaufmann in Wohlen, WS 1874/75 – SS 1875». – SK theol.

Aus Freiburg, * 22. Oktober 1853, Priesterweihe 4. August 1878, 1878 Kaplan in Sarmenstorf, 1885 Pfarrer in Spreitenbach, 1917 Resignat in Bellikon, † 9. Mai 1922. – BASO, *Diphtychon a. W.*, S. 63.

42. 1877 *Fleischlin, Eduard*

«1877/78 Fleischlin Eduard, Seon, 24 Jahre alt, Vater gest., Vormund: W. Fleischlin, Notar in Luzern, WS 1877/78 – SS 1878». – SK theol.

43. 1886 *Kaufmann, Johann*

«1886/87 Kaufmann Johann, Sins, theol. Fak. 1. Sem., Verteilung der Matrikelscheine 4. Dezember 1886, 4 Gulden». – Album 1851.

* 17. Februar 1864, Priesterweihe 29. Juni 1891, 1891 Kaplan in Sins, 1893 Pfarrer in Rohrdorf, 1898 Pfarrer in Sins, 1922 Dekan des Kapitels Bremgarten, † 18. Februar 1927. – BASO, Diphtychon a. W., S. 24.

44. 1888 *Hirt, Severin*

«1888/89 Hirt Severin, Würenlingen, theol. Fak. 2. Sem., Verteilung der Matrikelscheine 17. Juni 1889, 4 G». – Album 1851

* 1864, Priesterweihe 29. Juni 1890, Kaplan in Ober-Rohrdorf, 1893 Pfarrer in Eggenwil, 1914 Pfarrer in Baldingen, 1929 Dekan des Kapitels Zurzach, 1931 Synodalrat, 1940 Frühmesser in Oberrüti, † 19. Juni 1942. – BASO, Diphtychon a. W., S. 80.

45. 1889 *Gassler, Leo*

«1889/90 Gassler Leo, Koblenz Schweiz, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 17. Dezember 1889, 4 Gulden». – Album 1851.

46. 1889 *Seiler, Alois*

«1889/90 Seiler Alois, Bremgarten, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 17. Dezember 1889, 4 Gulden». – Album 1851.

47. 1893 *Huber, Gottfried*

«1893/94 Huber Gottfried, Sarmenstorf, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 16. Dezember 1893, 4 Gulden». – Album 1851

Von Boswil, getauft 13. Januar 1870, Priesterweihe 12. Juli 1896 in Luzern, 1896–98 Kaplan in Klingnau, um 1900 erscheint er als Vikar in Zürich/Außersihl und um 1905 als Pfarrektor von Zürich/Altstetten, 1906–11 Pfarrhelfer in Muri, 1911–1928 Pfarrer in Beinwil/Freiamt, 1928 Frühmesser in Berikon, † 10. November 1928. – BASO.

48. 1895 *Käppeli, Arnold*

«1895/96 Käppeli Arnold, Mühlen, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 16. Dezember 1895, 4 G.». – Album 1851.

Von Mühlau, * in Unterägeri 29. November 1874, des Schneidermeisters Franz Xaver und der Elisabeth geb. Burkart, Gymn. in Sarnen und Luzern, Priesterweihe 2. Juli 1900, Katechet in Hermetswil und Kaplan in Meren-

schwand, 1902 Pfarrer in Abtwil, 1925 Kaplan und 1935 Pfarrer in Reinwil, † 7. April 1939, schriftstellerisch tätig. – BASO, aus *Tugium Sacrum*, S. 268.

49. 1895 *Stuber, Josef*

«1895/96 Stuber Josef, Dietwil, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der matrikelscheine 16. Dez. 1895, 4 G.». – Album 1851.

* 12. Dezember 1871, Priesterweihe 16. Juli 1899 in Luzern, 1899–1907 Pfarrhelfer in Muri, 1907–1912 Generalsekretär des Jünglingsvereins in Zürich, 1912–15 Pfarrhelfer in Bremgarten. † 30. April 1915. – BASO.

KANTON THURGAU

50. 1693 *Forster, Karl Anton*

«Forster Carolus Antonius Diessenhofensis, 1693/94: mor I: – ” – KOLLMANN I, 74.

* 20. Mai 1672, Pfarrer in Basodingen, † 27. März 1719. – STATG, aus A. KUHN, *Thurgovia Sacra* I, S. 30.

51. 1702 *Laux, Lorenz Sebastian*

«Laux Laurentius Sebastianus nob. Creuzlinganus Acronianus, 1702/03 metaphys, tarde venit, mature abiit, de reliquo bene se gessit». – HUTER II, 139.

* 7. Juli 1685 im Schlößchen Gaisberg bei Kreuzlingen, Konventual von Kreuzlingen 1704, Dekan 1727–33, gestorben als Pfarrer in Horgenzell am 3. September 1757, theologischer Schriftsteller. – HBLS IV, 635; KUHN II, 321.

52. 1704 *Ledergerber, Johann Anton*

«Ledergerber Johannes Antonius Diessenhofensis, 1704/05 10 log moribus bonis, magna diligentia, pari profectus». – HUTER II, 140.

Vielleicht identisch mit P. Benedikt Ledergerw 1683–1744 oder dessen Bruder Fintan 1685–1647 (?) – Cf. HBLS IV, 640.

53. 1704 *Strauss, Anton*

«Strauß Antonius Diessenhofenis Helvetus: 1704/05 log, a moribus ac literis multum laudandus; 1705/06 phys, mores, diligentia ac profectus valde laudabiles. 1706/07 metaphys, laudandus a moribus, diligentia e profectu». – HUTER II, 211.

* ca. 1685, Pfarrer in Hennau seit ca. 1725. – BASO, aus *Catalogus Personarum ecclesiasticarum et locorum Dioecesis Constantiensis iussu Superiorum. Anno MDCCXLIV et MDCCXLV*, S. 250.

54. 1705 *Scharpf, Philipp Konrad*

«Scharpff Philippus Conradus Diessenhofensis Helvetus diocesis constantiensis, 1705/06 schol III: per medium annun fuit diligens». – [In Anm]: SS theol. et SS can cand, ntus 1683 24. Dez.; imm Friburgi 12. März 1702 theol. mor phil., 1701/02 phys; capell. in ecclesia cathedr. Constantiae a 44 ann., ibique mortuus 22. Okt. 1754. – KOLLMANN II, 217.

Seit ca. 1709 Kaplan an der Kathedrale in Konstanz. – BASO, aus Catalogus, wie Nr. 53.

55. 1713 *Forster, Franz Josef*

«Forster Franciscus Josephus Diessenhofensis Helvetus: 1713/14 metaphys, vix frequentavit duabus mensibus». – HUTER II, 97.

* 29. Januar 1695. – STATG.

56. 1713 *Wick, Johann Jakob*

«Wick Joannes Jacobus Weierensis Helvetus: 1713/14 log, bonus et diligens; 1714/15 phs, mediocris: 1715/16 metaphys, mediocris, factus mag». – KOLLMANN II, 260.

* 1694, 1716 imm Freiburg i. Br. 1744 Pfarrer in Zuzwil, 1750 und 1755 unbepfründeter Priester in Wil. – KOLLMANN II, 260 Anm.

Seit 1740 Pfarrer in Zuzwil. – BASO, aus Catalogus, wie Nr. 53.

57. 1714 *Oswald, Peter*

«Oswaldus Petrus Summerensis, Summarensis Helvetus: 1714/15 schol I: diligens; 1714/15 mor II: ob profectum et diligentiam laudandus; script: subinde; 1715/16 theol. II: diligens cum profectu mediocri; mor I: – script: defendit egregie; 1716/17 schol III: abiit circa Junium, vix mediocris in studiis, bonus in moribus». – [In Anm]: theol. mor et ss. can. cand., natus 1692, SS 1715 solvit pro attestazione Kr 15; 1755 capell. cur. a 21 annis in Marbach, capituli Sanct Gallensis. – KOLLMANN II, 200.

* 5. August 1892. – STATG.

58. 1730 *Lämlin, Johann Peregrin*

«Lämlin Joannes Peregrinus Frauenfeldensis Helvetus: 1730/31 phys, ab ingenio, diligentia et profectu laudem inter primos meritis esset nisi diuturno morbo fuisset desertus, abiit cum testimoniis». – HUTER II, 137.

Lämmli und Lemli erloschenes Geschlecht im Kanton Thurgau. HBLS IV, 577. – Lämmli Johann Peregrin * 10. Februar 1710. – STATG.

59. 1732 *Reding von Biberegg, Josef Ferdinand Wolfgang*

«Reding a Bibereg L. B. de Josephus Ferdinandus Wolfgangus Burgensis Turgoius: 1732/33 log, ingenium praestans, diligentia coacta, mores compositi et perurbani, bacc.». – HUTER II, 174.

Ein Zweig der Reding von Schwyz hat sich im Thurgau niedergelassen. HBLS V, 551.

60. 1744 *Schildknecht, Rupert*

«Schiltknecht Rupertus Episcopo-cellensis Helvetus: 1744/45 log, ingenium valde bonum, diligentia valde magna, mores probi et ingenui; 1745/46 phys, diligentia hoc anno valde defecit et raro in lectionibus comparuit, in examine tamen satis bene respondit, caetera vide supra». – HAIDACHER, 144.

* 18. November 1723, von Bischofszell, Pfarrer in Welfensberg 1771–97
† 1797. In der Kirche von Wolfensberg Grabtafel. – STATG.

61. 1746 *Waldmann, Josef Ignaz*

«Waldmann Josephus Ignatius Arbonensis Helvetus: 1746/47 log, melius musicus quam studiosus; 1747/48 phys, musicus, non studiosus, nec fuit in examine». – HAIDACHER, 172.

* 28. Januar 1723. – STATG.

62. 1749 *Kaiser, Franz*

«Kaiser Franciscus Thurgoius: 1749/50 log, profectus infra mediocritatem, mores valde laudandi, hac 1749, negligens». – HAIDACHER, 31. Im Namenweiser steht dazu: Von St. Margrethen Kanton Thurgau Schweiz: a St. Margaritha, Helveto-Thurgoius. – S. 484.

* 17. August 1732. Mönch von Fischingen, Pfarrer in Au bei Fischingen, Pfarrer in Dussnang 1774–76. – STATG, aus KUHN, Pfarreien a. W., S. 89.

63. 1760 *Rorschach, Johann Ulrich*

«Rorschach Joannes Udalricus Arbonensis Helvetus: phys. imm 1760 7. Nov. sub titulo paupertatis, 1760/61 phys ob eandem rationem et quod cum falsis testimoniis Salisburgo ad nos delatus iam sit, absque testimonio ex-esse iussus». [In Anm]: Rorschach 1761 3. August sine testimoniis dimissus est. Ss. theologiae et ss. can. cand. Constant. dioec. natus 1742 12. oct. Ordinatus Constantiae 1765 29. Dec. presb. 1794 beneficiatus ecclesiae cathedr. Constantiae capellanus et sacellanus per 28 annos. – WEILER, Nr. 1005.

† 8. Juli 1808 – STATG.

64. 1771 *Keller, Johann Rudolf*

«Keller Joannes Rudolphus Episcopozellensis Helvetus, iur utr. 1771». – Matr. 1755. – «Keller Joann. Rud. Episcopocellensis imm 1771 Jan. 1770/71 iur nat et instit. imp: sine nota; 1771/72 iur pandect et crim: sine nota». – [In Anm]: Student der theologie in Freiburg i. Br. 1768–70. – OBERKOFLER, 43.

* 28. Januar 1748. – STATG.

65. 1776 *Waldmann, Dominik Kaspar*

«1776 12. Nov. Dominicus Casparus Waldmann Arbonensis Helvetus: 1776/77 phil. 1. anni, bacc.». Matr. phil. S. 357.

Dr. med. * 14. April 1753. – STATG.

66. 1796 *Ammann, Johann Peter Paul*

«Ammann Johann Peter Paul von Werthbüchel in der Schweiz, 1796 1. phil. 1. Sem. Verwendung: log 2. cl. II. Sem. Verwendung: log cl. II, discessit belli causa, nec redit, Sitten: I». – Matr. phil. 48.

* 25. Februar 1769. – STATG.

67. 1848 *Haag, Johann*

«1848 Haag Joannes, Warth Helvetus, pleb. 2. gramm». – Matr. 1823.

* 31. Mai 1827, von Warth, Priesterweihe 21. Dezember 1853 in St. Gallen erscheint 1857 als Kaplan in Mannenbach TG bis zum Tod, † 14. Februar 1908. – BASO.

68. 1856 *Rogg, Karl*

«1856/57 Rogg Carolus e Frauenfeld, 2 fl, in fac iuridicapolitica». – Album 1851.

* 7. Februar 1836, 1860 als Rechtsanwalt patentiert, 1866–97 Oberrichter, Sohn des Dominik Rogg und der Antonia geb. Forster, † 1. September 1901. – STATG aus dem Zivilstandsregister. – Über die Frauenfelder Rogg: HBL V, 679.

69. 1859 *Ammann, Maximilian*

«1859/60 Ammann Maximilian e Frauenfeld Helvetus, in fac. iuridica-politica, 2.10 fl.; 1861/62 in fac. iuridica-politica». – Album 1851. – «Ammann M. geb. in Frauenfeld, 20 Jahre alt, Vater Wilhelm k. k. Rat in Wien, gest., Vormund: Servent, Oberst in königlich-spanischen Diensten, iur. fak., WS 1859/60 – SS 1863». – SK iur.

* 3. Nov. 1838. War schon 1958 Landesabwesend. – STATG.

70. 1862 *Kaufmann, Josef*

«1862/63 Kaufmann Josephus e Wuppenau, in fac. theol. primo Sem. 2.10 fl». – Album 1851. – «Kaufmann Josef, geb. in Wuppenau, Vater Josef, Gutsbesitzer in Wuppenau, WS 1862/63 – SS. 1863». – SK theol.

* 1841, Priesterweihe 1866, Vikar in Pfyn, Pfarrer in Tänikon von 1866–1877, mehrjähriger Redaktor der «thurgauer Wochenzeitung», † in Tänikon 1877. – BASO, aus Verzeichnis der Mitglieder der beiden Thurg. Priesterkapitel von 1869–1904, Anhang zu KUHN, Thurgovia Sacra.

71. 1862 *Keller, Josef*

«1862/63 Keller Josephus e Homburg, in fac. theol. 1. Sem., fl 2.10». – Album 1851. – «Keller Jos., 22 Jahre alt, Vater Christian, WS 1862/63. – SS 1864». – SK theol.

72. 1868 *Schoch, Johann Coelestin*

«1868 Schoch Johann Coelestin, Oberwangen, 24 Jahre alt, Vater Meinrad, gest., SS 1868. – WS 1870/71». – SK theol.

* 4. April 1844, Priesterweihe 2. Juli 1871, 1871–82 Pfarrer in Mammern, 1882/83 Hilfspriester in Rickenbach und Lommis, 1883–88 Pfarrer in Bußnang, seit 1888 Hilfspriester in Romanshorn. Infolge Schlaganfalles gelähmt, resignierte 1893, privat in Wittenbach, Wil und Bischofszell, hier im Emeritenhause † 6. Juli 1901. – BASO, aus Verzeichnis, wie Nr. 70.

73. 1871 *Popp, Wilhelm*

«1871/72 Popp Gulielmus, Bischofszell, in fac. theol. 2 fl 10 kr». – Album 1851. – Popp Wilhelm, 19 Jahre alt, Vater Johann Anton, Müller in bischofszell, WS 1871/72 – SS 1873». – SK theol.

Für das WS 1872/73 ist dieser Theologiestudent Wilhelm Popp als von Steinach SG bezeichnet und erscheint daher im publizierten Verzeichnis der St. Galler Studenten in Innsbruck. – F. MAISSEN, in: St. Galler Kultur und Geschichte 7 (1977) S. 319–348, hier S. 340.

74. 1871 *Rutishauser, Jakob Christian*

«1871/72 Rutishauser Jacobus, Altnau, in fac. theol., fl 2 Kr 10». – Album 1851. – «Rutishauser Jakob, 21 Jahre alt, Vater Josef, Landwirt. WS 1871/72». – SK theol.

* 26. Februar 1850. – STATG.

75. 1871 *Schwager, Remigius Pankraz*

«1871/72 Schwager Remigius, Balterswil, in fac. theol., fl 2 Kr 10». – Album 1851. – «Schwager Pankraz, Balterswil, 22 Jahre alt, Vater Karl Anton, Schneider, WS 1871/72» SK theol.

* 3. Mai 1848. – STATG.

76. 1871 *Stadler, Stephan*

«1871/72 Stadler Stephanus, Welfensberg, in fac. theol. fl 2 Kr 10». – Album 1851.

* 20. Januar 1851. – STATG.

77. 1874 *Schwager, Remigius*

«1874/75 Schwager Remigius, geb. in Balterswil. 26 Jahre alt, Vater Karl †, Vormund Alois Schwager in Balterswil, iur. fac., WS 1874/75 – SS 1875». – SK iur.

Alter, Vater und Vorname legen es nahe, daß er vom Theologiestudium zur Rechtswissenschaft übergesiedelt ist und identisch ist mit Nr. 75.

78. 1883 *Haffner, Johann*

«1883/84 Haffner Joannes, Roggweil, in fac. theol., 1. Semestre, fl 2 Kr 10». – Album 1851. – «Haffner Johann, geb. in Roggweil, 20 Jahre alt, Vater Bauer, WS 1883/84 – SS 1886». – SK theol.

79. 1884 *Gemperle, Albert*

«1884/85 Gemperle Albert, Bischofszell, in fac. theol. in primo semestre, fl 2 Kr 10». – Album 1851. – «Gemperle Albert, Bischofszell, Vater Ambros, Gastwirt in Bischofszell, WS 1884/85 – SS 1885». SK theol. – «1886/87 Gemperle Albert, 1. semestre, Matrikelscheine 4. Dez. 1886». – Album 1851.

* In Bischofszell 24. April 1862, Gymn. in Einsiedeln und Schwyz, Theologie in Innsbruck 1884–1887, Priesterweihe in St. Gallen 1888. Kaplan in Amden, Kurat in Appenzell, Hilfsgeistlicher des Kapitels Arbon bis 1900, 1900–1903 in der Erzdiözese Salzburg, zuletzt Kaplan der gräflichen Schloßkapelle in Altenhof/Donau, Bistum Linz. 1915, 29. Aug. zum Pfarrer von Gänsbrunnen gewählt, 1919 Kaplan in Steinhausen, 1921 Kaplan in Neuheim ZG, † 6. Mai 1927. – BASO, aus: J. SCHENKER, Die Kirchensätze des Kantons Solothurn III (1960), S. 105.

80. 1885 *Wismer, Beat*

«1885/86 Wismer Beat, Fischingen, theol. Fak. 1. Sem., Verteilung der Matrikelscheine 12. Dez. 1885». – Album 1851. – «Wismer Beat, 20 Jahre alt, Vater Beat, Weber in Fischingen, WS 1885/86 – SS 1886». – SK theol.

81. 1886 *Ammann, Alfred*

«1886/87 Ammann Alfred, Bischofszell, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 4. Dez. 1886, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 12. August 1866, Bürger von Sulgen, Priesterweihe 29. Juni 1891. Pfarrer von Diessenhofen von 1891 bis zu seinem Todestag am 28. Mai 1928. Erster Dekan des Kapitels Steckborn. Ehrenbürger von Diessenhofen. Stifter des «Ammann'schen Fonds» zur Verbreitung katholischer Schriften in der Pfarrei. – BASO, aus J. MÜLLER, Verzeichnis der Geistlichkeit des Kantons Thurgau 1904–1942, S. 17.

82. 1886 *Ebnetter, Johann*

«1886/87 Ebnetter Johann, Steinegg». – Album 1851.

83. 1886 *Schneider, Albert*

«1886/87 Schneider Albert, Balderswil, theol. fac., 1. Sem., Verteilung der Matrikelscheine 4. Dez. 1886, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 26. Februar 1860, von Balterswil, Priesterweihe 29. Juni 1889, 1889–1898 Pfarrer in Au, 1898–1908 benefiziat in St. Pelagiberg, Erbauer des dortigen Kurhauses, † Oktober 1908. – BASO, aus MÜLLER, a.W., wie Nr. 81, S. 41f.

84. 1887 *Schlatter, Josef*

«Schlatter Joseph, Hüttweilen, theol. Fak., 1. Sem., Matrikelscheine 10. Dez. 1887, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 24. November 1866, von Hüttwilen. Priesterweihe 29. Juni 1890, 1890–1893 Kaplan in Tobel, 1893–1898 Kaplan in Frauenfeld, seit 1898–1943 Pfarrer in Kreuzlingen, 1934 Kapitelsdekan, 1938 Ehrendomherr, † 13. März 1944. – BASO, aus MÜLLER, a. W., wie unter Nr. 81, S. 33f.

85. 1887 *Hungerbühler, Ernst*

«1887/88 Hungerbühler Ernst, Romanshorn, theol. fac. 1. Sem., Matrikelscheine 10. Dez. 1887, Gulden 4.–». – Album 1851.

86. 1888 *Beerli, Ferdinand*

«1888/89 Beerli Ferdinand, Bichelsee, theol. Fak., 1. Sem., Verteilung der Matrikelscheine 10. Dez. 1888». – Album 1851.

* 4. Dezember 1865, von Dussnang, Priesterweihe 29. Juni 1890, 1890–91 Hilfspriester und Katechet in Iddazell, 1891–93 Kaplan in Frauenfeld, 1893–1901 Pfarrer in Lommis, 1901–1909 Pfarrer in Werthbühl, 1909–1923 Pfarrer in St. Pelagiberg, 1923–1941 Pfarrer in Welfensberg, † 16. Oktober 1941. – BASO aus MÜLLER a. W., S. 42, 58f.

87. 1888 *Schneider, Josef*

«1888/89 Schneider Josef, Bichelsee, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 10. Dez. 1888». – Album 1851.

88. 1888 *Hagenbüchle, Otto*

«1888/89 Hagenbüchle Otto, Romanshorn, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 10. Dez. 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 1865, von Homburg, Priesterweihe 1892, 1892–98 Vikar, dann Pfarrer in Hägenwil, 1899–1900 Spiritual im Theodosianum Zürich und Verwalter, 1926 Resignat in Oberegg, † in Altstetten 5. August 1939. – BASO, aus J. ESTERMANN, Diphtychon Sacerdotum dioec. Basileensis, 1943, S. 99.

89. 1891 *Rieser, Johann*

«1891/92 Rieser Johann, Wuppenau, theol. Fak. 1. Sem., Matrikelscheine 12. Dez. 1891, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 22. Oktober 1866, ist nicht Priester geworden, 1895–97 Redaktor der Freiburger Nachrichten, 1897–1905 Lehrer am Seminar St. Michael in Zug und dann an der Kantonsschule Zug, schriftstellerisch tätig. – BASO und HBLS V, 628.

90. 1892 *Zuber, Josef*

«1892/93 Zuber Josef, Dussnang, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 12. Dez. 1892». – Album 1851.

* 7. Januar 1872, Priesterweihe am 26. Juli 1895 in Innsbruck, 1896–1901 Pfarrer in Pfyn, 1901–36 Katechet in Heiligkreuz Cham, 1936–38 Hausgeistlicher in St. Elisabeth Walchwil, 1838–46 Hausgeistlicher im Kurhaus Dussnang, † 23. Februar 1956. – BASO.

91. 1894 *Fraefel, Josef*

«1894/95 Fraefel Josef, Leutmerken, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine am 18. Dez. 1894, Gulden 4.–». – Album 1851.

Getauft 15. Februar 1872, von Griessenberg, Priesterweihe am 16. Juli 1899 in Luzern. 1899 Pfarrverweser in Steinebrunn, 1899–1903 Kaplan in Tobel, 1903–06 Pfarrer in Gachnang, 1906–09 Vikar in Bichelsee, 1909–1924 Pfarrer in Wängi, 1924–30 Pfarrer in Ermatingen, 1930–47 Pfarverweser von Paradies, seit 1947 Resignat in Wängi, † 17. Oktober 1950. – BASO.

92. 1896 *Schneider, Alois Josef*

«1896/97 Schneider Josef, Balterswil, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine am 15. Dez. 1896, Gulden 4.–». – Album 1851.

* Am 25. Februar 1876. – STATG.

93. 1897 *Wismer, Beat*

«1897/98 Wismer Beat, Fischingen, theol. Fak. 1. Sem., Matrikelscheine am 2. Dez. 1897, Gulden 4.–». – Album 1851.

94. 1899 *Haas, Eduard*

«1899/1900 Haas Eduard, Bischofszell, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine am 15. Dez. 1899, Gulden 4.–». – Album 1898.

95. 1688 *Buri, Josef Georg Friedrich*

«Bouri Josephus Georgius Friedericus, nobilis Solodoranus, mag: 1688/89 schol II: commendandus quoad omnia; contr: 1690/91 schol IV: defendit insigni cum laude publicas theses de SS. Eucharistia. 1691/92 schol V: excellentissimus, insigni cum laude bacc et licentiatu SS theologiae creatus». – [In Anm]: 1685–88 Stud. in Freiburg i. Br., 1693 Pfarrer in Althausen, Kapitel Saulgen, 1710 Pfarrer in Aulendorf. – KOLLMANN I, 29.

Von Solothurn, 1691 Priesterweihe, 1710 Pfarrer und Dekan zu Aulendorf in Württemberg, 1713 Pfarrer in Oberdorf, hier als Jubilar am 24. Januar 1751 mit 84 Jahren gestorben. – BASO, aus A. SCHMID, Die Kirchensätze des Kantons Solothurn (1857), S. 235.

96. 1698 *Baß, Urs Josef*

«Paß, Baaß Josephus Solodoranus, Solidoramus Helvetus dioecesis Lausannensis: 1698/99 schol I: venit Ingolstadio mense maio cum valde bono testimonio; 1699/1700 schol III: satis diligens; 1700/01 schol IV: rev. propter sacros ordines per aliquod tempus a lectionibus impeditus fuit, alias omni ex parte laudandus; script: 4. anni theol., diligens; contr: SS. theol. IV anni studiosus; 1701/02 schol V: satis frequens». – KOLLMANN I, 15 und KOLLMANN II, 18.

Baß, altes Geschlecht von Solothurn. * 1678, Priesterweihe 1702, 1702 Pfarrer in Kappel, 1713 Pfarrer in Kestenholz, Chorherr zu Solothurn, 1727 Stiftsprediger, † 27. August 1744. – HBLS II, 40 und BASO, aus A. SCHMID, Kirchensätze, wie Nr. 95, S. 228.

97. 1699 *Brunner, Dominik Ludwig*

«Brunner Dominicus Ludovicus Solodoranus Helvetus, 1699/1700 schol I: mediocriter diligens; script: 1. anni theol., diligens; 1700/01 schol II: vix mediocriter diligens; script: 2. anni theol., valde diligens; contr.: ss Theologiae 2. anni studiosus, majore anni parte satis diligens fuit et reverens». – KOLLMANN I, 33.

Getauft in Solothurn am 6. August 1677, des Joachim Brunner und der Magdalena geb. Bleuwel. – STASO, aus Taufbuch Solothurn 1653–1734, S. 281.

98. 1710 *Bernard, Urs*

«Bernard Ursus Solodoranus Helvetus, 1710/11 log in omnibus mediocris; 1711/12 phys, non fuit admodum diligens». – Huter II 21. – «Bernard Ursus Solodoranus 1710/11 mor I: valde diligens; 1711/12 mor II: discessit menae Aprili». – KOLLMANN II, 26.

Von Olten, Priesterweihe 1715, 1715–17 Hauslehrer zu Dornach, dann Feldprediger in Frankreich und Savoyen, 1719 in Grenchen, † 12. Juli 1724 zu Solothurn. – BASO, aus SCHMID, wie Nr. 95, S. 229.

99. 1711 *Schneider, Peter Anton.*

«Schneider Petrus Antonius, Solodoranus Helvetus: 1711/12 metaphys, non caret ingenio, sed diligentia, tam rarus in lectionibus etiam remoto quo per tempus tenebatur impedimento ut ad altiora admitti non mereatur, delendus etiam e catalogo discipulorum, nisi alia ratio obstitisset, mores ceterque visi sunt boni». – HUTER II, 192. – «Schnyder Petrus Antonius Solodoranus, 1711/12 mor I: diligens, audivit casus etiam alibi per annum; 1712/13 schol I: cessator; mor III: cessavit in Januario». – KOLLMANN II, 225.

Von Solothurn, wurde trotz der obigen Beurteilung Priester, Primiz am 2. April 1714. Weiteres nicht bekannt. – BASO, aus SCHMID, wie Nr. 95, S. 289.

100. 1713 *Schwendimann, Philipp Jakob*

«Schwendimann Philippus Jacobus, Solodoranus: 1713/14 phys, factus bacc Viennae, parum praestit». – HUTER II, 196. – «Schwendimann Philippus Jacobus, bacc Viennae; 1713/14 mor I: valde diligens; contr I: –» – KOLLMANN II, 228.

Getauft in Solothurn am 1. Mai 1695, des Kürschners Christoph Schwendimann und der Magdalena geb. Schmid. – STASO, aus Taufbuch Solothurn 1653–1734, S. 482.

101. 1716 *Obrist, Johann Kaspar*

«Obrist Joannes Casparus, Solodoranus: 1716/17 log, extorsit per fraudem testimonia etsi matriculae insertus non fuerit, deprehensus tamen illa reddere et abire iussus est». – HUTER II, 170.

Für ihn findet sich kein Eintrag im Taufbuch von Solothurn. – STASO.

102. 1745 *De Nuce, Karl Emanuel Josef*

«De Nuce Carolus Emanuel Josephus, praenobilis Solodoranus, helvetus: 1745/46 log, ingenium bonum, diligentia non magna, bacc in 5a classe, mores quandoque crudi et turbulenti; 1747/48 phys, profectus et diligentia: a, mores: a, multum impeditus». – HAIDACHER, 53, 127.

Für ihn findet sich kein Eintrag im Taufbuch von Solothurn. Eigenartig ist es, daß er als «nobilis Solodoranus» bezeichnet ist, denn unter den regimentsfähigen Solothurner Familien gab es kein Geschlecht dieses Namens. – STASO.

103. 1764 *Disteli, Amanz Robert*

«Disteli Amantius Robertus Oltae – Solodoranus Helvetius, theol. stud., venit Friburgo, promisi intra duos menses de absoluta physica offerre testimonia.

Kr 30. – » 1764/65 theol. 1. anni, brevi transiit ad theol. mor ». – Matr. theol. 41.
– Disteli A. R. imm 1764 Nov. Attulit testimonia Friburgo ». – Matr. 1755, S. 89.
– « Disteli A. 1764/65 dogm I, brevi transiit ad theologiam moralem ». – OBERKOFER, 62.

Amanz Robert Disteli figuriert nicht im Taufbuch von Olten, hingegen ein Robert Joseph Mari Distel, getauft in Olten am 16. April 1743; Sein Pate war Amanz Robert Gugger. – STASO.

104. 1848 *Fuchs, Josef Urs*

« 1848 7. Apr. Fuchs Josef Urs, Solodoranus, paup. 1. hum ». – Matr. 1823, S. 232.

Von Solothurn, getauft am 24. März 1829, des Adam Friedrich Fuchs und der Maria Katharina geb. Gerno von Olten. Gymnasium in Solothurn und in Innsbruck. 1850–55 Theologie am Kollegium de Propaganda Fide in Rom. Priesterweihe am 25. März 1855. 1855 bis zu seinem Tod am 17. Oktober 1887 Kaplan in Walchwil ZG. – STASO, aus dem Taufbuch Solothurn 1812–1837, S. 259. F. MAISSEN, Schweizer Studenten am Kollegium de Propaganda Fide in Rom von 1634–1920, in: ZSKG 69 (1975), 310–339, hier S. 328.

105. 1848 *Hammer, Johann*

« 1848 Hammer Joannes, Derendingen, helvetus, paup. 2. gramm. ». – Matr. 1823 S. 233.

106. 1869 *Hoog, Johann*

« 1869/70 Hoog Johann, geb. in Obergösgen, Solothurn, 22 Jahre alt, Vater Dyonis, Landwirt in Obergösgen, phil. Fak. WS 1869/70 – SS 1870 ». – SK phil.

Getauft in Obergösgen am 27. Februar 1847, des Dionys Hoog und der Katharina geb. Buser von Niedererlinsbach. – STASO.

107. 1877 *Rheinhardt, Heinrich*

« 1877/78 Rheinhardt Henricus, Olten, in fac philos. fl 2.10 ». – Album 1851.
– « Rheinhardt Heinrich, geb. in Olten, 22 Jahre alt, Vater Georg, Advokat in Olten, phil. Fak. WS 1877/78 – SS 1878/79 ». – SK phil.

Es handelt sich um den bekannten Historiker, Prof. Hch. Rheinhardt, * 10. Dezember 1855. Studierte auch an den Universitäten München, Straßburg, Heidelberg und Wien. Geschichtslehrer an der höheren Lehranstalt in Luzern und seit 1889 Professor für allgemeine neuere Geschichte an der neugegründeten Universität Fribourg. Verfasser von « Studien zur Geschichte der katholischen Schweiz im Zeitalter Carlo Borromeos », 1911 und anderer historischer Publikationen. † 6. Dezember 1906 in Fribourg. – Nachruf von Albert Büchi im Vorwort zum angeführten Werk, S. VI–VIII mit Hinweis auf bio-

graphische Würdigung Rheinhardts samt genauen Literaturangaben und Verzeichnis der Nekrologe, daselbst S. VIII. HBLs V, 577 mit Bildnis.

108. 1882 *Falk, Andreas*

«1882/83 Falk Andreas, Hofstetten, in fac. theol. primo sem. fl. 2.10». – Album 1851.

Ein Andreas Falk figuriert weder im Zivilstandsbuch von Hofstetten noch in der Volkszählung dieser Gemeinde von 1870. – STASO.

109. 1882 *Jäggi, Viktor*

«1882/83 Jaeggi Viktor, Fülenbach, in fac. theol. primo sem. fl. 2.10». – Album 1851.

* 24. Dezember 1860, Gymn. in Schwyz 1875–80, letztes Jahr in Solothurn, Theologie in Eichstätt, Innsbruck und Luzern. Priesterweihe 29. Juni 1886. Professor und Präfekt am Kollegium Schwyz 1886–1916. Direktor der Erziehungsanstalt in Drogenens FR 1917/19. Pfarrer von Meltingen 1919–29, Kapitelsdekan, Ehrendomherr von Solothurn 1941, Privat in Neuendorf, hier gest. und beerdigt Dezember 1946. – BASO, aus SCHENKER, Die Kirchensätze des Kantons Solothurn, Bd. III, 1960, S. 193.

110. 1886 *Stäuble, Emil*

«1886/87 Stäuble Emil, Visp, theol. Fak. 1. Sem., Verteilung der matrikelscheine 4. Dez. 1886, Gulden 4.–». – Album 1851.

110a. 1887 *Studer, Richard*

«1887/88 Studer Richard, Kestenholz, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 10. Dez. 1887, Gulden 4. –». – Album 1851.

* 11. Februar 1865 in Kestenholz, Gymnasium in Sarnen 1881–86 und in Schwyz, Theologie zwei Jahre in Innsbruck und in Luzern, Priesterweihe 29. Juni 1891. 1891 Pfarrer in Kappel und hier † 27. Juli 1895. – BASO, aus: SCHMIDLIN, Die Kirchensätze des Kantons Solothurn Bd. II, 1908, S. 179.

111. 1888 *Büttiker, Johann*

«1888/89 Büttiker Johann, Olten, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 10. Dez. 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

Über die Büttiker von Olten s. HBLs II, 420. Über diesen Studenten konnte im STASO keine Notiz gefunden werden.

112. 1888 *Büttiker, Ludwig*

«1888/89 Büttiker Ludwig, Olten, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 10. Dez. 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 17. November 1863 in Olten, Gymn. in Einsiedeln, 1885–88 Studien in Luzern, 1888–90 in Innsbruck, 1890–92 in Freiburg Theologie, Priesterweihe 19. September 1891. 1891 im Priesterseminar in Freiburg, 1892 Vikar in Horw und in Mümliswil und Kaplan an der Wisswaldstiftung an der Kathedrale in Solothurn, 1895 Pfarrer in Zuchwil, 1900 Seelsorger in der Gauglera FR, 1901 Pfarrer in Sissach BL – BASO, aus SCHMIDLIN, a. W., wie Nr. 110.

113. 1888 *Rauber, Edmund*

«1888/89 Rauber Edmund, Neuendorf, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 10. Dez. 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 19. Mai 1866 in Neuendorf, des Landammanns Viktor Rauber und der Agatha geb. Lok von Kappel. – STASO.

114. 1888 *Schwendimann, Friedrich*

«188/89 Schwendimann Friedrich, Solothurn, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 10. Dez. 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

Es handelt sich um Friedrich Georg S., * 5. April 1867, Priesterweihe 1891, 1892 Pfarrer in Deitingen, 1906 Stadtpfarrer von Solothurn, Domherr 1908, Dompropst 1924, Prälat 1928, historigraphisch tätig. † 27. Dezember 1947. HS I/1 424, 433. – HBLS VI, 287. J. SCHENKER, a. W., S. 15.

115. 1889 *Grolimund, Arnold*

«1889/90 Grolimund Arnold, Trimbach, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 17. Dez. 1889, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 27. Februar 1867 in Trimbach, Gymnasium in Solothurn 1883–88, Philosophie in Genf 1888/89, Theologie in Innsbruck 1889–93 und in Luzern. Priesterweihe 2. Juli 1893. 1893 Pfarrer in Holderbank, 1906 Pfarrer von Walterswil, 1919 Frühmesser in Bettlach, 1921 Kurat auf der Fridau, 1928 Resignat in Zizers, 1830–33 Spitalgeistlicher in Breitenbach, hier † am 2. März 1933. – BASO, aus J. SCHENKER, a. W., S. 167.

116. 1889 *Häfely, Alois*

«1889/90 Häfely Alois, Mümliswil, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 17. Dez. 1889, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 5. Mai 1868 in Mümliswil, Gymnasium in Sarnen, studierte auch in Fribourg und in Würzburg und am Priesterseminar in Luzern. Priesterweihe 15. Juli 1894. 1894 Vikar in Horw, 1895 Vikar in Balsthal, 1895 Pfarrer in Kappel, 1910 Pfarrer von Winznau, 1920 Frühmesser in Wangen bei Olten, 1825 Frühmesser in Olten, † hier am 9. Oktober 1931, beerdigt in Mümliswil. – BASO, aus J. SCHENKER, a. W., S. 171.

117. 1893 *Griesser, Richard*

«1893/94 Griesser Richard, Balsthal, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 16. Dez. 1893, Gulden 4.–». – Album 1851.

* in Amerika 1869, von Rühl/Baden, Mutter von Balsthal. Gymnasium in Schwyz, Theologie auch am Priesterseminar in Luzern. Priesterweihe 18. Juli 1897. 1897 Pfarrer in Seewen, 1904 Professor am Kollegium in Schwyz, dort † 20. Juli 1905. – BASO, aus SCHMIDLIN, a. W. S. 220.

118. 1894 *Mäder, Robert*

«1894/95 Mäder Robert, Wolfwil, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 18. Dez. 1894, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 7. Dezember 1875 in Wolfwil, Gymnasium in Engelberg und Luzern 1888–1892, 1892–94 in Schwyz, Theologie in Innsbruck 1894–96 und 1896/97 in Fribourg, 1897/98 in Tübingen und 1898/99 im Seminar in Luzern. Priesterweihe 16. Juli 1899. 1899 Vikar in Biberist, 1901 Pfarrer von Mümliswil, 1912 erster Pfarrer an der neuerrichteten Pfarrei Heiliggeist in Basel, 1931 päpstlicher Hausprälat, 1939 Ehrendoktor der Universität Fribourg, 1942 Dekan von Basel-Stadt. Sehr rege soziale und schriftstellerische Tätigkeit, † 26. Juni 1945 in Basel und in Mümliswil beerdigt. – BASO, aus J. SCHENKER, a. W. S. 116.

119. 1894 *Saladin, Fridolin*

«1894/95 Saladin Fridolin, Nuglar, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 18. Dez. 1894, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 26. Oktober 1875, Gymnasium in Schwyz, Philosophie und Rechte auch an den Universitäten von Bern, Basel, Freiburg, Münschen und Heidelberg, 1902–10 Gerichtsschreiber in Dornach, seit 1910 Anwalt. 1912–1925 Kantonsrat, 1919 Kantonsratspräsident. 1935–1951 Zensor der Solothurner Kantonalbank. † 25. Juni 1951. – STASO, Biographienkartei. St. Ursen-Kalender 1952, S. 104f.

120. 1896 *Moesch, Johann*

«1896/97 Moesch Johann, Schönenwerd, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 15. Dez. 1896, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 1. Juni 1873. Studien auch in Rom und in Luzern. Priesterweihe am 22. Juli 1900. Seit 1900 Pfarrer und seit 1925 Dekan in Oberdorf, 1929 Domherr, 1948 Dompropst von Solothurn, † 27. Juni 1955. – HS I/1 S. 433. HBLS V, 126.

121. 1896 *Stebler, Albert*

«1896/97 Stebler Albert, Zullwil, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 15. Dezember 1896, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 3. August 1867. Gymnasium 1889–96 in Sarnen, Theologie in Innsbruck 1896–99 und in Luzern 1899/1900. Priesterweihe 22. Juli 1900. Vikar in Hägendorf 1900. 1902 Pfarrer in Stüsslingen. 1907 Pfarrer in Hägendorf, dort † 6. Juli 1919. – BASO, aus J. SCHENKER, a. W. S. 140.

122. 1898 *Graziadei, Heinrich*

«1898/99 Graziadei Heinrich, Egerkingen, philos. Fak. Matrikelscheine 15. Dezember 1898, Gulden 4.–». – Album 1898.

Graziadei vermutlich eine auf kurze Zeit niedergelassene fremde Familie. Von ihr nichts bekannt. – STASO und Zivilstandsamt Egerkingen.

123. 1899 *Jäggi, August*

«1899/1900 Jäggi August, Fulenbach, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 15. Dez. 1899, Gulden 4.–». – Album 1898.

* 9. April 1879 in Fulenbach, Gymn. in Schwyz, Studium auch an der Universität Fribourg CH. 1906–16 Redaktor der Oltener Nachrichten, 1916–24 des Solothurner Anzeigers, 1924–31 Mitarbeiter am «Morgen», 1931–47 wiederum Redaktor des Solothurner Anzeigers. 1918–22 und 1923–47 Kantonsrat, 1935 Kantonsratspräsident, 1923–43 Nationalrat, † 27. Juni 1947. – STASO, Biographien-Kartei. St. Ursen-Kalender 1948, S. 105f.

124. 1900 *Dreier, Emil*

«Dreier Emil. Witterswil, 1900/1901 theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 15. Dez. 1900. Gulden 4.–». – Album 1898.

* 18. August 1878, Gymn. in Schwyz, Theologie auch in Luzern. Priesterweihe 7. Juli 1904 in Luzern. 1904–06 Vikar in Hägendorf, 1906–11 Pfarrer in Wolfwil, 1911–21 Pfarrer von Härkingen, 1921 Resignat in Zizers, seit 1930 Hausgeistlicher auf dem Bleichenberg, hier † 27. November 1950, beerdigt in Witterswil. – BASO, aus J. SCHENKER, a. W., S. 107.

KANTON APPENZELL

125. 1707 *Sartori, Johann Peregrin*

«1707/08 Sartori Joannes Peregrinus Appenzel Helvetus: log, in frequentando satis diligens; 1708/09 phys, satis diligens nisi quod gravi morbo aliqua anni parte fuerit impeditus, moribus bonis». – HUTER II, 186. – «Sartori J. Peregrinus, Appenzellensis 1708/09 mor I: ob diuturnam febrim saepe absens ac ante anni finem hinc discedens ob gravem inopiam; script:–»– KOLLMANN II, 217.

Laut HBLS VI, 89 Familienname in Berg SG und in Wil SG. Wenn kein Versehen vorliegt dürfte diese Familie Sartori nur vorübergehend in Appenzell

gewohnt haben, da dieses Geschlecht dort sonst nicht existiert. – Freundl. Mitteilung von Landesarchivar Dr. H. Grosser, Appenzell v. 3. Mai 1983.

126. 1730 *Heinz, Johann Baptist/P. Maurus*

«1730/31 Henz Joannes Baptista Appenzellensis: log, abiit cum testimoniis. Candidatus Capucinatorum». – HUTER II, 123.

Es handelt sich um den Kapuziner P. Maurus von Appenzell, * 18. Februar 1711, bezw. getauft, auf dem Namen Johann Baptist, des Johann Baptist Heinz und der Maria Ursula Rüst von Thal. Einkleidung 10. Juni 1731, Guardian im Kloster Wil 1750–53, im Kloster Frauenfeld 1753–56, Olten 1759–62, Rapperswil 1762/63, Arth 1863–65, Luzern 1768/69, Baden 1769–71, Stans 1771/72, Schwyz 1772–74, † in Luzern 9. Juli 1784. Er war Bruder des Pfarrers Johann Jakob Heinz und des Landschreibers Franz Ignaz Heinz. – HS V/II, 1974, S. 183, 207, 300, 368, 432, 467, 593, 669, 719.

127. 1774 *Kölbener, Josef*

«1774 Kölbener Josephus Helvetus Abbatiscellensis, Kr 30.–Kölbener Josephus Antonius, phil 1. anni, non bacc». – Matr. 1755 S. 195 und 349.

Ev. Kölbener, Johann Baptist * 21.12.1752, † 20.4.1828, in Fremdendiensten, 1798/99 und 1802/03 Armleuteseckelmeister und Bauherr von AI. – LAAI, aus KOLLER-SIGNER, App. B. S. 173.

128. 1831 *Sutter Johann*

«1831 Sutter Joannes Appenzellensis, paup, phil 1. anni». – Matr. 1823 S. 71.

* 11. Oktober 1812 in Feldkirch, des Johann Anton Sutter «Enzes» † 1878, Studien auch in Brixen, Priesterweihe 1836, 1836–40 Pfarrer von Haslen, 1840–59 Pfarrer von Gonten, seit 1850 auch Beichtiger im Frauenkloster Leiden Christi, † 28. November 1859 in Gonten tödlich verunglückt. – LAAI, aus Appenzeller Geschichtsblätter 18. Jg. Nr. 11.

129. 1867 *Bischofberger, Karl*

«1867/68 Bischofberger Carolus ex Oberegg in Helvetia, in fac. theol, 1. Sem., fl 2.10». – Album 1851. – Bischofberger Karl Anton, Oberegg, Kanton Appenzell, 24 Jahre alt, Vater Johann, Landwirt. WS 1867/68 – SS 1870.» – SK theol.

* 13. Mai 1843, Priesterweihe 6. September 1870, 1871–74 Kaplan in Kirchberg, 1874–81 Pfarrer in Quarten, 1881–1920 in Jonschwil, † 26. Februar 1920. – Series Sacerdotum diocesis St. Galli, Verzeichnis der Diözesangeistlichen aus der ersten Hälfte des 19. Jh. im Stiftsarchiv St. Gallen Ms, S. 38.

130. 1870 *Eugster, Jakob*

«1870/71 Eugster Jakobus, Oberegg, in fac theol, fl 2.10». – Album 1851. – «Eugster Jakob, Oberegg, 24 Jahre alt, Vater †, Vormund Poren Georg, Reichsvogt in Oberegg. WS 1870/71 – WS 1872/73». – SK theol.

* 18. September 1842 auf Fegg-Oberegg, Gymn. in Fribourg, Philosophie in Monza, Theologie auch in Mailand, Priesterweihe 1873, 1873–79 Pfarrer in Mosnang SG, 1879–97 Pfarrer in Dußnang, Erbauer der dortigen Kirche und des Kurhauses, seit 1897 in Amerika. – LAAI, aus KOLLER-SIGNER, App. Wapenbuch und Geschlechterbuch, S. 65.

131. 1871 *Eugster, Jakob II*

«Eugster Jakob, Oberegg, 19 Jahre alt, Vater Jakob, Landwirt in Oberegg, Vormund Josef Anton Schmid, Handelsmann in Oberegg. WS 1871/72 – SS 1873» – SK theol.

132. 1882 *Huber, Josef*

«1882/83 Huber Josephus, Abbatisella, in fac theol. primo sem. fl 2.10». – Album 1851.

Huber, Josef Anton, mit dem Spitznamen «Kayes», * 10. Dezember 1851, zunächst Bäcker in Appenzell, studierte dann Theologie, Priesterweihe 1884. 1885–1899 Kaplan in Mörschwil SG, 1899 Pfarrer daselbst, päpstlicher Plälat, Ehrenbürger von Mörschwil, 1932 resigniert als Pfarrer, † 12. April 1933. – LAAI, aus Innerrhoder Geschichtsfreund 1977/78, S. 171.

133. 1884 *Breitenmoser, Andreas Anton*

«1884/85 Breitenmoser Andreas, Appenzell, in fac theol in primo sem., fl. 2.10». – Album 1851 – Breitenmoser A. geb. in Appenzell, 23 Jahre alt, Vater Andreas, Landmann in Appenzell. SS1884/85 – SS 1886». – SK theol.

* 24. September 1861, Gymn. in Fribourg, Theologie auch in Eichstätt, Priesterweihe 17. März 1888. Kaplan in Mosnang, 1890–96 Pfarrer in Haslen AI, 1896–98 Pfarrer in Bruggen SG, 1908–33 Pfarrer in Appenzell, bischöflicher Kommissar und Ehrendomherr von St. Gallen, 1933–35 Spiritual in der Anstalt «Guter Hirt» in Altstätten 1935–39 Vikar in Gonten und schließlich Frühmesser in Brülisau. † 16. November 1940. – LAAI, aus Innerrhoder Geschichtsfreund 1977/78, S. 163.

134. 1888 *Rohner, Alfons*

«1888/89 Rohner Alfons, Oberegg, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 10. Dez. 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

Karl Alfons Rohner, * 4. Dezember 1867, Priesterweihe 1893, 1893–1902 Kaplan in Oberriet SG, 1902–08 Missionspfarrer in Speicher-Trogen AR, seit 1908 Pfarrer in Neu St. Johann. 1920 Dekan des Kapitels Obertoggenburg, 1921

Kommissar desselben. † in Neu St. Johann 8. Juni 1931. – LAAI, aus KOLLER-SIGNER, a. W., S. 259.

135. 1889 *Manser, Josef*

«1889/90 Manser Josef, Schwende, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 17. Dez. 1889, Gulden 4.–». Album 1851.

Es handelt sich um den bekannten Dominikaner Professor Gallus Maria Manser, * 25. Juli 1866, mit dem Taufnamen Josef Anton, geb. in Brülisau, Professor an der Universität Fribourg seit 1900, Rektor 1914–18. Herausgeber der Zeitschrift «Divus Thomas», und Verfasser zahlreicher theologischer Schriften. † 20. Februar 1950 im Albertinum in Fribourg. – HBLS V 17. R. STEUBLE, Innerrhoder Necrologium 1926–51, in: Innerrhoder-Geschichtsfreund 1977/78, S. 174f.

136. 1890 *Broger, Josef*

«1890/91 Broger Josef, Appenzell, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 17. Dez. 1890, Gulden 4.–». – Album 1851.

Trotz der Daten 1878 und 1890, wobei es sich vielleicht um ein Versehen handelt, konnte, nach vielfältigen und umfangreichen Nachforschungen kein anderer gefunden werden, der mit diesem identifiziert werden könnte, als Broger Josef Anton Ludwig, später Pater Alfons Maria, Kapuziner, * 16. September 1878, Sohn des Landsfährnrichs, 1898 Profeß in Luzern, Priesterweihe 1902, Lehrer in Näfels, 1908–1912 Präfekt am Kollegium in Appenzell, Provinzökonom in Luzern, 1918 Redaktor des «Seraphischen Kinderfreund», 1942–48 Professor am Kollegium in Appenzell, † 15. Mai 1968 in Appenzell. – LAAI, aus Innerrhoder Geschichtsfreund 15, 1969/70.

137. 1891 *Bürki, Josef*

«1891/92 Bürki Josef, Oberegg, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 12. Dez. 1891, Gulden 4.–» – Album 1851.

* 18. September 1871 in Oberegg, Gymn. in Fribourg und Schwyz, Priesterweihe 1896. 1896–1905 Pfarrvikar und Pfarrer in Schwende AI. – LAAI.

138. 1891 *Sonderegger, Jakob*

«1891/92 Sonderegger Jakob, Oberegg, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 12. Dez. 1891, G. 4. –» – Album 1851.

139. 1895 *Wild, Ernst Vinzenz*

«1895/96 Wild Ernst Vinzenz, Appenzell, theol. Fak. 2. Sem. 16. Juni 1896». – Album 1851.

140. 1764 *Deicher, Josef Bernhard*

«1764 Deicher Josephus Bernardus nob. Feldbacho, med studiosus, 1 Gulden.» – Matr 1755, S. 90. – «Deicher Josephus B. nobilis, medicinae studiosus, imm 1764 XII, 1 fl. attulit testimonia Argentorato, imm Straßburg 1758 25.XI, med.» – OBERKOFER, S. 58.

Da Deicher kein zürcherischer Name ist und er auch nicht als Schweizer bezeichnet wird und im STAZH auch nicht entdeckt werden konnte, stammt er vermutlich nicht aus Feldbach ZH, sondern vielmehr aus dem elsässischen Feldbach oder dann aus Feldbach bei Graz.

141. 1822 *Wermüller, Salomon*

«1822 Wermüller Salomon, von Zürich, k. k. Feldarzt, 27 Jahre alt, am 23. August, nachdem er sich über die vorschrittmäßig zurückgelegten Studien gehörig ausgewiesen hat, ist aus der Wundarzneikunst streng geprüft worden. Prof. Karpe: Über eine tödliche Brustverletzung; über die Behandlung eines im Wasser verunglückten, vermeintlich Scheintoten. Prof. Albaneder: Über die Gefäße der Brusthöhle. Prof. Wattmann: Über die Wasseransammlungen im Hodensack. Prof. Karpe: Über das Antimonium. Prof. Direktor: Über das Sabural (?) und Gallenfieber. Satis bene, Albaneder. Satis bene, Ehrhard. Satis bene, Wattmann. Satis bene, Karpe. Ist mit der Note: Satis bene zugelassen worden. Ehrhard. – Am 23. August 1822 ist Wermüller von Zürich aus der Geburtshilfe streng geprüft worden. Wattmann: Über die Schiefstehung des Kindskopfes. Derselbe hat wegen Abgang des Professors der Geburtshilfe in allem eine halbe Stunde geprüft. Direktor: Über die Ursachen, die eine Wendung notwendig machen und über die Art der Wendung selbst. Bene: Wattmann. Bene: Ehrhard. Ist mit der Note «bene» zugelassen worden. Direktor». – Wundärzte 67, S. 57.

* 1795, Arzt und Wundarzt, wohnhaft 1825 in Hütten, seit 1827 in Küsnacht ZH. 1. Frau, 1825, Mar(garetha) (?) Henriette Wermüller, * 1798, geschieden 1827. 2. Frau, 1827, Anna Maria Eberli von Erlenbach ZH, * 1804. Salomon W. starb zwischen 1868–1872. – STAZH, aus gedruckte Bürgeretats 1825, 1827, 1868, 1872.

142. 1864 *Usteri, Jakob*

«1864/65 Usteri Jacobus e Zürich in fac theol. in primo semestre, fl 2.10.–». – Album 1851. – «Usteri Jakob, Zürich, 25 Jahre alt, Vater Kaspar, †, WS 1864/65 – SS 1865». – SK theol.

Es handelt sich um Jakob August Emil Usteri, dem Sohn des protestantischen Pfarrers und Dozenten an der theologischen Fakultät in Zürich, Johann Kaspar Usteri † 1863. Jakob, * 1839, Pfarrverweser in Kilchberg 1863, trat 1864 in

München zur katholischen Kirche über, setzte in der Folge in Innsbruck seine theologischen Studien fort und trat in den Jesuitenorden ein. Er wirkte im Kloster Maria Laach und ging um 1872 nach Indien in die Mission. Von 1882 an Professor an einem Kollegium in Bombay, † 1914. – HBLS VII, S. 178, Nr. 26 und 32 mit biographischer Literatur über ihn. HS VII, 1976, S. 593.

143. 1881 *v. Muralt, Edouard*

«1881/82 de Muralt Eduardus, Tigurum, in fac medica, fl 2.10». – Album 1851. – «Muralt Eduard, geb. in Zürich, 21 Jahre alt, Vater Eduard, Kaufmann †, med. Fak. WS 1881/82 – SK med.

* 12. September 1860, Arzt, wohnhaft 1904 in Bern, ab 1911 in Kandersteg. † 12. März 1932. Heirat 3. Nov. 1908 mit Marianna Johanna Elisabeth Simrock, aus Preussen, geschiedene Plessing, aus Lübeck, geb. 19. Juni 1864. – STAZH, aus Bürgeretats 1904, 1911, 1926 und Stammtafeln der Muralt in Zürich, 1976, Tafel VIII.

144. 1884 *Wiederkehr, Johann*

«1884/85 Wiederkehr Johann, Zürich, in fac theol. in primo sem. fl 2.10». – Album 1851. – «Wiederkehr Johann, 20 Jahre alt, Vater Johann Gottlieb. WS 1884/85 – WS 1886/87». – SK theol.

Findet sich weder in den Bürgeretats von Zürich noch in den Familienregistern von Dietikon, kathol. E III 25a 8–9. – STAZH.

145. 1884 *Binder, Wilhelm*

«1884/85 Binder Wilhelm, Zürich, medicin. Fak.» – Album 1851. – «Binder Wilhelm, geb. in Zürich, 26 Jahre alt, Vater Heinrich, Zürich, med. Fak. WS 1884/85 – SS 1885». – SK med.

Von Zürich seit 1876, vorher Wildberg, * 1. Juni 1858, 1892 cand. med., wohnhaft in Zürich-Oberstrass, Universitätsstrasse 41. – STAZH, aus Bürgeretat 1892, S. 41; E III 143.15, S. 43.

146. 1884 *Lauffer, Albert*

«1884/85 Lauffer Albert, Eglisau, medicin. Fak.» – Album 1851. – «Lauffer Albert, geb. in Eglisau, 26 Jahre alt, Vater Jakob, med. Fak. WS 1884/85 – SK med.

* 1858, immatrikulierte sich zweimal an der medizinischen Fakultät in Zürich: WS 1887 und WS 1881 (Matr. Nr. 5326 und 6248), im übrigen nicht im Zürcher Familienregister E III 32,23. – STAZH.

147. 1886 *Schmid, August*

«1886/87 Schmid August, Zürich, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine 4. Dezember 1886, Gulden 4.–». – Album 1851.

Ist weder in Zürich immatrikuliert noch erscheint er im Bürgeretat. – STAZH. – Auch in den Registern des Zivilstandsamtes Rheinau nicht zu finden. – Freundl. Mitteilung des Zivilstandsamtes Rheinau 25.5.1983.

148. 1893 *Stipek, Arnold*

«1893/94 Stipek Arnold, Winterthur, medizin. Fak. Matrikelscheine 16. Dez. 1893, Gulden 4.–». – Album 1851 – «Am 13. Mai 1896 hat Herr Arnold Stipek, geb. zu Winterthur/Schweiz am 24. Februar 1875 das erste theoretische Rigorosum abgelegt, nachdem er vorher die praktischen Prüfungen aus Anatomie und Physiologie mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden hat. Anwesend unter dem Vorsitz des Dekans: [leer] ausgezeichnet – ausgezeichnet – ausgezeichnet – genügend. Der Kandidat hat die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden». – Wundärzte 70, 1. med. Rigorosum, S. 65.

In Zürich nicht immatrikuliert. Kein schweizer. Bürgergeschlecht. Auch im Schweizerischen Familiennahmenbuch erscheint der Familienname nicht. «Der Name Stipek kommt weder in den reformierten und katholischen Taufbüchern noch im Einwohnerregister noch überhaupt im Bürgerregister der Stadt Winterthur vor». – Freundl. Mitteilung des Stadtarchivs Winterthur v. 30.5.83.

149. 1894 *Wolz, Anton Josef Maria*

«1894/95 Wolz Antonius, Richterswil, theol. Fak. 1. Sem. Vert. der Matrikelscheine 18. Dezember 1894, Gulden 4.–». – Album 1851.

Von Richterswil ZH, * 12. Juli 1872, Priesterweihe zu Innsbruck für Chur am 26. Juli 1899, Vikar in Örlikon dann seit 1901 bis 1936 am Klerikalseminar S. Luzi Chur Professor für Fundamentaltheologie 1901–03, für Kirchengeschichte, Archäologie und Kunstgeschichte und Kirchenmusik. Vikar in Suvretta/St. Moritz 1936/37 April, seither Privat in Zürich, † 1945. – Personalverz. der Weltgeistlichen des Bistums Chur 1942, S. 16. 150 Jahre Priesterseminar St. Luzi Chur 1807–1957, 1957, S. 22.

150. 1896 *Merk, Hermann*

«1896/97 Merk Hermann, Rheinau, theol. Fak., 1. Sem. Matrikelscheine 15. Dez. 1896, Gulden 4.–». – Album 1851.

Ist in den Zivilstandbüchern von Rheinau nicht zu finden. – Freundl. Mitteilung des Zivilstandsamtes Rheinau v. 25.5.83.

151. 1899 *Niedermaier, Emil*

«1899/1900 Niedermaier Emil, Regensdorf, phil. Fak. 4 Gulden» – Album 1851.

Nicht in Zürich immatrikuliert. «Höchstens als Nichtbürger in Regensdorf ZH ansässig». – Freundl. Mitteilung des STAZH.

152. 1848 *Gürtler, Johann*

«1848 Gürtler Johann, Allschwil, Helv., pauper, 3. gramm.» – Matr 1823.

153. 1848 *Schmidlin, Franz*

«1848 Schmidlin Franciscus, Helv. pauper, 3. gramm.» – Matr 1823.

154. 1878 *Thommen, Rudolf*

«1878/79 Thommen Rudolphus, Basilea, in fac philosophica». – Album 1851 – «Thommen Rudolph, Basel, 18 Jahre alt. Vater Achilles, Privat in Wien, phil. Fak. WS 1878/79 – SS 1879, Matura in Wien 1878». – SK phil.

Es handelt sich um den Sohn des berühmten Ingenieurs und Baudirektors Achilles Thommen 1832–1893. Rudolf Thommen. * 2. März 1860 in Pettau/Steiermark, Geschichtsforscher und Professor für Schweizer Geschichte an der Universität Basel. – HBLS VI, 730.

155. 1879 *Scholer, Ludwig*

«1879/80 Scholer Ludovicus, Lausen, Helv. in fac theol. primo sem. fl. 2.10. 1880/81 in fac phil». – Album 1851 – «Scholer Ludwig, 19 Jahre alt, Vater Karl Justin, Notar in Zwingen, WS 1879/80 – SS 1880». – SK theol. – «Scholer Ludwig, geb. in Lausen, 19 Jahre alt, phil. Fak. WS 1880/81 – SS 1881». – SK phil.

156. 1887 *Haller, Eduard Alois*

«1887/88 Haller Ed. Alois, Basel, theol. Fak. 1. Sem. Verteilung der Matrikelscheine am 10. Dez. 1887, Gulden 4.–». Album 1851.

* in Basel 26. Mai 1869, Gymnasium in Basel und Engelberg, Philosophie und Theologie in Innsbruck, Freiburg und Luzern, Priesterweihe 29.6.1892. Kaplan in Leuggern 1892–94. Weiterbildung in Innsbruck und in Zürich 1894/95. Pfarrhelfer in Wohlen 1895–98, Kaplan in Tobel 1898–1900, Pfarrer in Steinebrunn 1900–03, Pfarrer in Härkingen 1903–07, † 1907 am 24. Dezember. – STASO, aus Kirchensätze Solothurn, 1908, S. 154f.

157. 1888 *Abt, Johann*

«1888/89 Abt Johann, Basel, theol. Fak. 1. Sem. Vert. der Matrikelscheine am 10. Dezember 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 1. Juli 1869 in Basel, 11. Juli 1893 Dr. iur. in Basel, Bezirksgerichtsschreiber in seiner Heimatgemeinde Arlesheim, 1896 Gerichts- und Gemeindepräsident, 1907 Zivilgerichtspräsident in Basel, 1924 Appellationsgerichtspräsident bis 1934, eine Zeitlang Mitglied des Erziehungsrates, gewiegter Publizist und

Feuilletonist. † in Basel am 7. März 1939. – Nachruf in Basler Nachrichten 7.3.1939.

158. 1888 *Meyer, Johann Paul*

«1888/89 Meyer Johann Paul, Basel, theol. Fak. 1. Sem. Vert. der Matrikelscheine am 10. Dezember 1888, Gulden 4.–». – Album 1851.

* am 5. Mai 1867 in Basel, studierte 1886 in Eichstätt und nach Innsbruck auch Theologie in Luzern, Vikar an der Marienkirche in Basel, † 24. Mai 1840 in Basel. – STABS 28.4.83.

159. 1888 *Speiser, Friedrich*

«1888/89 Speiser Friedrich, Basel, theol. Fak. 2. Sem. Matrikelscheine 17. Juni 1889, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 28. Dezember 1853 in Basel, Sohn des Bankdirektors Johann Jakob S., Bruder von Nationalrat Paul Speiser, Hochschulstudien auch in Göttingen, Straßburg und Berlin, 1877 Dr. iur. in Basel, 1878 Kantonsgerichtsschreiber in Basel, 1880–89 Mitglied des Zivilgerichts. 1887 trat er zur katholischen Kirche über. Hernach sein Theologiestudium in Innsbruck. 1893 Priesterweihe in Brixen. 1894 Pfäkt am Kollegium St. Michel in Fribourg, 1895 Regens am theolog. Konvikt Canisianum, seit 1898 Professor des Kirchenrechts an der Freiburger Universität. † 6. November 1913. – Nachruf in «Katholisches Sonntagsblatt» Basel, 1913/46 S. 3. – HBL VI, 464f.

160. 1889 *Käfer, Josef*

«1889/90 Kaefer Joseph, Basel, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 17. Dezember 1889, Gulden 4.–». – Album 1851.

* am 1. Mai 1866 in Basel, Pfarrer an der Josefskirche in Basel, † am 13. Juli 1932 in Basel. – STABS.

161. 1890 *Lötscher, Alois*

«1890/91 Loetscher Alois, Basel, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 17. Dez. 1890, Gulden 4.–». – Album 1851.

* 2. März 1869 in Basel, von Marbach LU, Priesterweihe 2. Juli 1893, 1893–1901 Vikar in Basel, 1901–1928 Pfarrer in Frauenfeld, 1928 Pfarrer an der Marienkirche in Basel, Dekan der Stadt Basel. † in Basel 16. Dezember 1936. – J. MÜLLER, Verzeichnis der Geistlichkeit des Kt. Thurgau 1904–1942, S. 24 und Mitteilung aus dem STABS.

162. 1900 *Löpf, Alfred*

«1900/01 Loepfe Alfred, Basel, philos. Fak. Rechts- und Staatswissenschaft, 2. Sem.» – Album 1898.

* am 6. Oktober 1880. 1893 studierte er in Feldkirch und 1900 kurze Zeit in Basel, ab Oktober 1900 in Innsbruck. – STABS aus der Einwohnerkontrolle.

163. 1723 *Künzi, Johann*

«Kienzi Joannes Bernensis Helvetus: 1723/24 log, ingenium maturum, diligentia magna, profectus inter primos, bacc, mores maturi et boni; 1724/25 phys, in omnibus egregius de optima nota; 1725/26 metaphys, rev. ratione ordinum per longissimum tempus abfuit, de caetero egregius relinqueret iudicio inclytae facultatis, an non adhuc metaphysicam sit emendandus, abiit ob praedictam causam ante festa paschalia nec amplius frequentavit». – HUTER II, S. 46.

«Kienzi Joannes Bernensis: 1724/25 mor I: a, diligentia et mores commendandi; 1725/26 mor II: rev. per medium annum suis ordinibus impeditus; script a[nni prim]i, non frequentavit; 1726/27 schol I: supra mediocritatem; script: anni primi mediocriter; 1727/28 schol II: inter meliores, mores optimi; script II: mediocriter, bene defendit; 1728/29 schol III: sacerdos, inter primos, mores integerrimi; contr: theol. 3. anni, constans; 1729/30 schol IV: sacerdos optimus, abiit cum testimonio in forma regali optimaе notae; contr II: theol. 4. anni, diligens et egregius». – [in Anm. :]: «Lausannensis dioecesis, conversus non fuit admissus ad tonsuram et quatuor minores ob defectum fidei baptismalis authenticae, habet tamen fidem baptismalem a Praedicante Calvinista, quod baptizatus sit in Adelboden die 14. aprilis 1695. Joannes Kienzi e Calvinismo ad catholicam fidem conversus ex dioecesi Lausannensi dimissus et omnis requisita habens Curiae 1726 IV 6 tonsuram et minores accepit, 1726 IV 6 subd. – Adelbodensis – et IV 20. diac. ord.». – KOLLMANN II, S. 60.

164. 1862 *Jecker, Josef*

«1862/63 Jecker Josephus e Mettemberg, in fac theol. primo sem. fl 2.10». – Album 1851.

* 23. August 1841 in Mettemberg, Gymn. in Delsberg, Philosophie in Schwyz, Theologie in Chur, Innsbruck und Solothurn, Priesterweihe in Solothurn am 25. Juli 1865. 1865–71 Vikar in Delsberg, 1871–73 Pfarrer in Soyhières, Vikar in Altishofen LU und 1878 Pfarrer in Moutier, 1900 Dekan. Verfasser einer Geschichte des Klosters Moutier und einer Geschichte von Neuenstadt. † am 20. Juli 1923. – E. FOLLETÈTE, Rauracia Sacra, 1932, S. 73. HBLS IV, 393.

165. 1875 *O Gorman, Edmund*

«1875 O Gorman Edmund, geb. in Bern, 22 Jahre alt, Vater gestorben, iur. Fak. SS 1875.» – SK iur.

Vom Zivilstandsamt Bern war keine andere Auskunft zu erwirken, als den Hinweis auf das Vorhandensein eines Familienblattes des O Gorman-Munkhouse, Edmund Thomas. – Freundl. Mitteilung des Zivilstandsamtes Bern vom 2. Mai 1883.

166. 1740 *Danner, Mathias*

«Danner Matthias Steinensis Suevus: 1740/41 log; 1741/42 phys, profectus supra mediocritatem, mag». – HAIDACHER, S. 49.

Im Namenweiser des Herausgebers steht zu Steinensis: «Stein am Rhein Zürich, ehemals vorderösterreichisch». Möglicherweise handelt es sich um Stein a. Rh SH, obwohl dort im Geburtenregister 1712–1726 weder ein Danner, Tanner noch der Vorname Mathias, This usw. vorkommt und auch nicht unter den Ehen von 1690–1724. Auch die Liste der Häuserbesitzer von Stein a. Rh 1680–1750 enthält diesen Geschlechtsnamen nicht. Hingegen finden wir etwas früher: 1575 Danner Hans; 1620 Danner Adam und 1650 Danner Bonaventura, Seckelmeister, Ratsherr und Stadtvogt. – Freundl. Mitteilung des Stadtarchivs (Max Ambühl) Stein a. Rh. v. 5. Mai 1983. – Die Ortschaft Stein kommt in Deutschland verschiedentlich vor, z. B. Stein bei Nürnberg, Stein im Allgäu, usw.

167. 1887 *Neidhard, Leo*

«1887/88 Neidhard Leo, Ramsen, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine am 10. Dez. 1887, Gulden 4.–». – Album 1851.

* am 20. März 1866 in Wiesholz, Gymn. in Einsiedeln, Theologie auch in Eichstätt und Luzern, Priesterweihe am 29. Juni 1891. 1891 Kaplan in Baar ZG, 1892–96 Pfarrhelfer zu St. Anna daselbst, seit 1896 Pfarrer von Weinfelden, 1920 Dekan des Kapitels Bischofszell, † 20. Mai 1932. – A. ITEN, Tugium Sacrum. Der Weltklerus zugewandter Herkunft bis 1952, S. 521.

168. 1894 *Schneider, Johann*

«1894/95 Schneider Johann, Schaffhausen, theol. Fak. 1. Sem. Matrikelscheine 18. Dez. 1894, Gulden 4.–» – Album 1851.

Getauft am 13. September 1874. Priesterweihe am 16. Juli 1899 in Luzern, Katechet in Fischingen, † am 12. August 1906. – BASO.

169. 1766 *De Varenna, Pietro*

«1766 de Varenna Petrus praenob. Locarnensis Helveto-Italus frequentabit pro hoc anno digesta. Gulden 2.–» – Matricula 1755 S. 106 – «Varenna Petrus de, praenobilis Locarnensis, frequentavit hoc anno digesta, imm 1766 Nov. 2 fl» – OBERKOFLER, S. 74.

Über ihn konnte im Staatsarchiv Bellinzona nichts ermittelt werden. – Freundl. Mitteilung des Archivio Cantonale v. 3. Mai 83. – Über die de Varena in Locarno s. HBLS VII, 197.

170. 1774 *Rossi, Giovanni Battista*

«1774 Rossi Joannes Baptista Bioggiensis Italo-Helvetus, Kr. 30. –» – Matricula 1755 S. 198. – «1774/75 D. Joannes Rossi Luganensis, phil 1. anni. 1775/76 phil 2. anni, mag». – Matr. phil. S. 349f.

Es handelt sich um Giovan Battista Rossi der Linie von Bioggio, * 1756, Anwalt, Mitredaktor an der Gazzetta di Lugano seit 1795, Mitglied des Helvetischen Großen Rates 1798–1800, Nationalvizepräsident 1800, Mitglied des Gerichts von Magliasina 1807 und des Großen Rates, † 1839, – HBLS V, 707.

171. 1792 *Albrizzi (de Albritio), Antonio*

«1792 de Albritio seu Albrecht D. Antonius Luganensis, iurium studiosus». – Album S. 3. – «1793/94 Albrecht Anton; Verwendung und Sitten: Ein Italiener, dem die deutsche Sprache mangelt, zeigt viel Fleiß und gute Sitten. Aus der Staatskunde und Polizeiwissenschaft: 1 em; aus der Handlungs- und Finanzwissenschaft: I em; aus dem Geschäftsstil: I em; 1794/95 Albrecht Anton von Lugan. Fortgang aus Lehenrechte: I; Privat- und Kirchenrecht: I; II. Sem: Privat- und Kirchenrecht: I em.» – Verzeichnis der iuristischen Schüler Bd. 45 S. 31 und 53.

Es handelt sich um den Politiker Antonio Albrizzi, * am 31. März 1773, Mitglied des Appellationsgerichts und des Großen Rats, Tagsatzungsabgeordneter und Generalinspektor der Schulen des Bezirks Lugano, † am 1. Juli 1846. – HBLS I, 220.

172. 1792 *Laghi, Giovanni Battista*

«1792 Laghi D. Joannes Baptista, Luganensis». – Album S. 4.

Über ihn konnte im Tessiner Staatsarchiv nichts ermittelt werden. Archivio cantonale Bellinzona, 3.5.83. – Über die Laghi von Lugano s. HBLS IV, 579.

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

Abt, Johann	157	Grolimund, Arnold	115
Albrizzi, Antonio	171	Guidi, Emil	41
Amann, Alfred	81	Gürtler, Johann	152
Amann, Johann Peter Paul	66		
Amann, Maximilian	69	Haag, Johann	67
		Haas, Eduard	94
Bass, Urs Josef	96	Häfeli, Alois	116
Bauer, Leopold	35	Haffner, Johann	78
Beerli, Ferdinand	86	Hagenbüchle, Otto	88
Bernard, Urs	98	Halter, Eduard Alois	156
Binder, Wilhelm	145	Hammer, Johann	105
Bischofberger, Karl	129	Häsele, Martin	36
Breitenmoser, Andreas	133	Heckler, Franz Josef	14
Broger, Josef	136	Heinz, Johann Baptist	126
Brunner, Dominik Ludwig	97	Hirt, Severin	44
Buri, Josef Georg Friedrich	95	Hoog, Johann	106
Bürki, Josef	137	Huber, Gottfried	47
Buttiker, Johann	111	Huber, Josef	132
Buttiker, Ludwig	112	Hungerbühler, Ernst	85
Danner, Mathias	166	Jäggi, August	123
Deicher, Josef Bernhard	140	Jäggi, Viktor	109
Disteli, Amanz Robert	103	Jecker, Josef	164
Dietz, Ditz, Friedrich	24		
Dreier, Emil	124	Käfer, Josef	160
		Kaiser, Franz	62
Ebneter, Johann	82	Kalenbach, Johann	15
Egloff, Franz Karl	11a	Käppeli, Arnold	48
Ehrler, Anton Christoph	28	Kaufmann, Johann	43
Engelberger, Johann Jakob	5	Kaufmann, Josef	70
Engelberger, Johann Jakob II	16	Kaufmann, Karl Josef	11
Eugster, Jakob	130	Keller, Johann Rudolf	64
Eugster, Jakob II	131	Keller, Josef	12
		Keller, Josef II	71
Falk, Andreas	108	Keusch, Josef	40
Feistenberger, Franz	10	Kölbener, Josef	127
Feistenberger, Hyacinth	13	Künzi, Johann	163
Fleischlin, Eduard	42		
Forster, Franz Josef	55	Laghi, Giovanni Battista	172
Forster, Karl Anton	50	Lämlin, Johann Peregrin	58
Fraefel, Josef	91	Lauffer, Albert	146
Frey, Johann	4	Laux, Lorenz Sebastian	51
Fuchs, Josef	104	Ledergerber, Johann Anton	52
		Lenzing, Franz Anton	19
Gassler, Leo	45	Leo, Franz Anton	17
Gemperle, Albert	79	Leo, Franz Josef	6
Graziadei, Heinrich	122	Leo, Josef Ignaz	21
Griesser, Richard	117	Löpfe, Alfred	162

Lötscher, Alois	161	Schneider, Alois Josef	92
Lutz, Rudolf	7	Schneider, Johann	168
Lützel Schwab, Karl	3	Schneider, Josef	87
		Schneider, Peter Anton	99
Mäder, Robert	118	Schoch, Johann Cölestin	72
Manser, Josef (Gallus M.)	135	Scholer, Ludwig	155
Mayenfisch, Johann Jakob	18	Schwager, Remigius	77
Merk, Hermann	150	Schwager, Remigius Pankraz	75
Meyer, Johann Paul	158	Schwendimann, Friedrich	114
Mösch, Anton	20	Schwendimann, Philipp Jakob	100
Mösch, Johann	120	Seiler, Alois	46
Moser, David	37	Sichler, Josef	2
v. Muralt, Eduard	143	Sonderegger, Jakob	138
		Speiser, Franz Anton	125
Neidhard, Leo	167	Speiser, Friedrich	159
Niedermeier, Emil	151	Stadler, Stephan	76
de Nuce, Karl Emanuel Jos.	102	Stäuble, Emil	110
		Stebler, Albert	121
Obrist, Johann Kaspar	101	Stipek, Arnold	148
O`Gorman, Edmund	165	Storck, Franz Karl	30
Oswald, Peter	57	Strauss, Anton	53
		Stuber, Josef	49
Pfeiffer, Johann	32	Studer, Richard	110a
Pfister, Ivo	34	Sulzer, Franz Josef	31
Popp, Wilhelm	73	Sutter, Johann	128
Propst, Franz	8		
		Thomann, Johann	9
Rauber, Edmund	113	Thommen, Rudolf	154
Reding v. Biberegg, Josef,		Troger, Anton	22
Ferdinand, Wolfgang	59		
Rheinhardt, Heinrich	107	Usteri, Jakob	142
Rieser, Johann	89		
Rogg, Karl	68	de Varenna, Pietro	169
Rohner, Alfons	134	Vögeli, Josef Ignaz	26
Rohrer, Johann Konrad	23		
Rorschach, Johann Ulrich	63		
Rossi, Giovanni Battista	170	Waldmann, Dominik Kaspar	65
Rutishauser, Jakob	74	Waldmann, Josef Ignaz	61
		Weizenegger, Franz Leopold	27
Sachs, Jakob	38	Werdmüller, Salomon	141
Saladin, Fridolin	119	Wick Johann, Jakob	56
Sartori, Johann Peregrin	125	Widmer, Leonz	39
Scharpf, Philipp Konrad	54	Wiederkehr, Johann	144
Schildknecht, Rupert	60	Wild, Ernst Vinzenz	139
Schimpf, Josef	1	Winter, Alois	33
Schlatter, Josef	84	Wismer, Beat	80
Schlichtig, Franz Xaver	29	Wismer, Beat II	93
Schmid, August	147	Wolz, Anton	149
Schmidlin, Franz	153		
Schneider, Albert	83	Zuber, Josef	90